

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

228 (18.5.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Postamt u. den allgemeinen Teil: A. Fehd u. Sedendorf, für Chronik u. Nebenbeilage: H. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Brollings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pf. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pf. Größere Nummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pf., die Reklamezeile 70 Pf.

Nr. 228.

Karlsruhe, Dienstag den 18. Mai 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Prinz Ludwig v. Bayern in Karlsruhe.

Karlsruhe, 18. Mai. Prinz Ludwig von Bayern stiftete gestern im Laufe des Nachmittags mehrere Besuche ab. Um 1/2 6 Uhr erfolgte der Besuch des Prinzen und des Großherzogs in der Technischen Hochschule. Nach der Begrüßung durch den Rektor Professor Krazer fand in Anwesenheit der Herren Minister und eines zahlreichen Gefolges unter Führung von Oberbaurat Professor Rehbach eine eingehende Besichtigung des Flussbau-Laboratoriums statt. Nach einem einleitenden Vortrag über die geschichtliche Entwicklung und die Bedeutung der Flussbau-Laboratorien für die Ingenieurwissenschaft wurde unter Mitwirkung der Assistenten Dipl.-Ing. Flügel und Ing.-Bratt. Wuisson eine Reihe von Versuchen auf dem Gebiete des Wasserbaues ausgeführt. Die wohlgeleitungen Vorführungen fanden das lebhafteste Interesse der hohen Herrschaften, die bis nach 7 Uhr in den Räumen der Hochschule verweilten.

Bei der gestrigen

Galafel im Großh. Schlosse

Schloßten der Großherzog und Prinz Ludwig von Bayern bedeutungsvolle Reden.

Der Großherzog

begrüßte seinen hohen Gast mit folgenden Worten:

Eure Königliche Hoheit begrüße ich hier in meinem Hause und in meinem Lande mit herzlichster Freude. Es ist der Großherzogin und mir eine ganz besondere Genugtuung, daß Ew. Königl. Hoheit hochverehrter, ehrwürdiger Vater, Se. Königl. Hoheit der Prinzregent Ew. Königl. Hoheit mit Höchster Vertretung beehrt hat, Ew. Königl. Hoheit, Höchstmögliche in meinem elterlichen Hause so oft ein willkommener Gast gewesen, Ew. Königl. Hoheit, die uns während der herrlichen Mündener Tage, an die die Großherzogin und ich mit warmer Dankbarkeit zurückdenken, eingebend all der Herzengüte, die der verehrte Regent uns entgegengebracht hat, so viel Freundschaft erwiesen. Diese unvergesslichen Mündener Tage waren ein Zeichen der freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen unseren beiden Häusern bestehen und, so Gott will, für alle Zeiten bestehen werden. Und gleichermäßen hoffe ich, daß die engen Beziehungen von Bayern und Baden, die, benachbart an Rhein und Rhein, so viele gleichartige Interessen zu pflegen haben, geeint durch das Band unseres mächtigen deutschen Reiches, sich immer enger und enger gestalten werden, wie es bisher auch schon zur gegenseitigen großen Freude der Fall war.

Ich fasse alle Empfindungen des Dankes für die gütige Entsendung Ew. Königl. Hoheit und die Empfindungen, die uns befehlen, zusammen in den Auf: Se. Königl. Hoheit Prinzregent Leopold von Bayern, Prinz Ludwig von Bayern, Allerhöchstdero teure Familie und das ganze bayerische Königshaus, sie leben hoch!

Die Leibgardie-Kapelle, welche während der Tafel konzertierte, spielte die bayerische Hymne.

Auf die Ansprache erwiderte

Prinz Ludwig von Bayern

mit folgenden Ausführungen:

Geflassen Ew. Kgl. Hoheit, daß ich sofort antworte. Ich bin ja nicht als Prinz Ludwig da, sondern als Vertreter meines vielgeliebten Herrn Vaters, der gerne zurückdenkt an die schönen Tage, die Ew. Kgl. Hoheit und Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin in München zugebracht haben. Wir alle freuen uns dieser schönen Tage, und bedauern nur, daß sie zu kurz waren. Mein hoher Vater hat mich beauftragt, Ew. Kgl. Hoheit und Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin und das ganze Großh. Haus von Herzen zu grüßen und was es mir eine außerordentliche Freude, diesen Auftrag haben vollziehen zu dürfen.

Der Empfang, den ich hier gefunden habe, hätte nicht schöner sein können, sowohl von Ew. Kgl. Hoheit und Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin, wie der Großherzoglichen Familie, als auch von der ganzen Bevölkerung. Es ist mir das ein deutliches Zeichen, daß die engen Beziehungen, die zwischen Baden und Bayern bestehen, nicht nur von den Herrscherhäusern, sondern auch vom Volke geteilt werden. Seitdem das Deutsche Reich besteht, haben ja nie Differenzen stattgefunden, und ich wünsche, es werden solche nie stattfinden. Es ist ja unermesslich, daß die einzelnen Staaten nicht immer ganz dieselben Interessen haben; aber es ist besonders in solchen Staaten, die in einem so engen Bunde stehen wie die Bundesstaaten des Deutschen Reiches, Pflicht eines jeden Staates, die Interessen auszugleichen, und sich immer aufs engste als Freund und keineswegs als Gegner anzusehen. Wenn das der Fall ist, wird das Deutsche Reich, so schön und glorieus, wie es entstanden ist, ebenso schön und so glorieus fortbestehen.

Wir stehen in einer jetzt sehr schwierigen Zeit: es handelt sich — wenn ich das erlauben darf — um die Ordnung der Reichsfinanzen. Die deutschen Bundesregierungen sind alle zusammengestanden und haben alle ein Programm angenommen. Wenn es ja auch nicht verlangt werden kann, daß es in jeder Einzelheit dem Reichstage angenommen und durchgeführt wird, so ist es doch eine große und schöne Sache, daß die Grundlagen desselben gegeben worden sind, und es ist zu wünschen, daß auf diesen Grundlagen eine Verständigung erreicht werden könne.

Ew. Kgl. Hoheit wird mir erlauben, zu bemerken — ich weiß ja, daß die Großherzoglich badische, wie die Königlich bayerische Regierung in dieser Beziehung eins sind — daß es eine große Notwendigkeit und ein großes Glück ist, daß die direkten Steuern der Einzelstaaten gewahrt werden. Wo können wir hin, und wie könnten die Einzelstaaten die großen Kulturaufgaben, die ihnen bevorstehen, erfüllen, wenn ihnen die direkten Steuern eingeschränkt würden. Und so wie bei den Einzelstaaten, so ist es auch bei den Gemeinden, von den größten Städten bis herab zu den kleinsten Dörfern: sie alle könnten ihre Kulturaufgaben nicht erfüllen, wenn sie an dem getroffen würden, was sie absolut bedürfen, an den direkten Steuern und was damit zusammenhängt.

Die Staatsregierungen haben sich deswegen geeinigt — abgesehen von den indirekten Steuern — nur eine direkte Steuer dem Reiche zu überlassen, die Nach- bzw. Erbschaftsteuer, und, so viel ich weiß, stehen die Staatsregierungen noch immer auf demselben Standpunkte. Ich wünsche und hoffe, daß der Reichstag dem Standpunkte aus beitreten wird. Mögen die Einzelstaaten, wie diesmal, immer zusammenstehen zum Wohle des Reiches, zum Wohle Seiner Majestät des Kaisers und zum Wohle der Einzelstaaten und aller Angehörigen derselben.

Ein leuchtendes Beispiel, wie man sich zu Kaiser und Reich zu stellen hat und wie man für sein eigenes Land zu sorgen hat, bietet Eure Königliche Hoheit. Mögen Ew. Kgl. Hoheit, die Sie erst seit kurzer Zeit diese schöne, reiche, fruchtbare Land regieren, lange an dessen Spitze stehen zum Wohle des Reiches, zum Wohle aller seiner Nachbarn!

Mit diesem Wunsche ergehe ich das Glas und rufe: Se. Königl. Hoheit der Großherzog, Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin, sie leben hoch!

Heute Dienstag, vormittags 9 Uhr, begaben sich der Großherzog und Prinz Ludwig von Bayern ins

Mausoleum,

wo der Prinz einen Lorbeerkranz mit Palmen und Schleife am Sarkophag Großherzog Friedrich I. niederlegte.

Die Rheinfahrt des Prinzen Ludwig von Bayern.

Ein freundlicher Maientag war es, der die Fahrt des Großherzogs und seines hohen Gastes zur Besichtigung des Rheinhafens und der Rheinregulierungsarbeiten begünstigte. Heller Sonnenschein und eine nicht unangenehme Brise gestalteten die Fahrt zu einer recht angenehmen. Die höchsten Herrschaften waren nur von einem kleinen Kreise, bestehend aus den Herren ihrer Umgebungen und geladenen Gästen begleitet.

Um 1/2 10 Uhr waren die hohen Herren mit Gefolge durch die Mollkestraße und den seitlich beflaggten Stabteil Mühlburg — vom Publikum überall lebhaft begrüßt — zum Rheinhafen gefahren, woselbst sich bereits eingekundeten hatten: Prinz Max von Baden, sämtliche Mitglieder des Staatsministeriums, Generaladjutant Generalmajor Dür, Oberhofmarschall Frhr. von Freytag, der Chef des Geheimkabinetts Frhr. von Babo, der Chef des Zivilkabinetts Dr. Nikolai, Großhofmeister von Brauer, Legationsrat Dr. Senß, Oberbürgermeister Siegrist, der Stadtkommandant und der Divisionskommandeur, Ordonanzoffizier Graf Hennin, die bayerische Umgebung des Prinzen Ludwig, die Vertreter des 8. bayerischen Regiments, dessen Chef der Großherzog ist, der bayerische Gesandte in München Frhr. von Red, der Regierungspräsident der Pfalz von Neuffer und mehrere Professoren der hiesigen Hochschule.

Die Fahrgenüge trugen Flaggenschmuck, ebenso die in voller Tätigkeit befindlichen Kränen. Das Ufer umfäumte ein zahlreiches Publikum.

Zunächst besichtigten die Fürstlichkeiten unter Führung des Oberbürgermeisters Siegrist, Stadtrats und Kommerzienrats Höpfer und Direktors Sebold die Hafenanlagen und begaben sich alsdann an die Quaimauer des Mittelhafens, wo der große, prächtig geschmückte Dampfer „Bavaria“ der Mannheimer Lagerhausgesellschaft zur Abfahrt bereit lag.

Die höchsten Herrschaften nahmen auf der Kommandobrücke Platz, von der man einen übersichtlichen Rundblick über das freundliche regame Treiben genießen konnte. Herr Oberbürgermeister Siegrist gab mit den Herren der Hafenspektion den höchsten Herrschaften die nötigen Erklärungen und Prinz Ludwig beendete bezüglich der Verhältnisse des Karlsruher Hafens — vermutlich auf Grund des Studiums der letzten Denkschrift über denselben — eine Orts- und Sachkenntnis, welche sichtlich überlieferte. Dabei gab der Prinz in seiner aufrichtig lebenswürdigen Weise seiner Freude über den Aufschwung des Hafens Ausdruck. Unter diesem Eindruck vollzog sich auch die weitere Fahrt.

Die Fahrt ging unter Führung des Regierungsdampfers „Honsell“ und des städtischen Hafendampfers „Fidelitas“ nach dem offenen Rhein. Bei der Einfahrt in den Rhein begrüßte die Dampfer ein Duisburger Schlepper durch 3 Kanonenschüsse. Die Fahrt erfolgte stromabwärts bis auf die Höhe von Weimersheim. Bei der Durchfahrt durch die Brücke von Magau begrüßten Köllerschlösser und ein zahlreiches Publikum auf der badischen und der bayerischen Seite des Flusses die höchsten Herrschaften.

Auf dem Hinterdeck des Schiffes waren Modelle aufgestellt, welche die ehemalige Gestaltung der Sohle des Flussbettes und die durch die Rheinregulierungsarbeiten hervorgerufenen Veränderungen derselben darstellten. Die höchsten Herrschaften besichtigten die Reliefs mit großem Interesse. Auf der Höhe von Weimersheim wurde gemeldet und auf dem Rückwege nach Magau Gelegenheit genommen, die Rheinregulierungsarbeiten — das Regen der Senfwürste — in voller Tätigkeit zu beobachten.

Unterhalb der Marauer Brücke legte der Dampfer an einer improvisierten Landungsstelle an. Das am Ufer erschienene Publikum begrüßte die höchsten Herrschaften, welche sich im Automobil nach der Residenz zurückbegaben, mit lebhaften Zurufen. Die übrigen Teilnehmer der Fahrt saßen im Sonderzug nach der Stadt zurück. Während der Fahrt wurde auf dem Dampfer ein kleines Frühstück, in trefflicher Weise gekostet von dem bekannten Karlsruher Weinrestaurant „Zum Eschmidt“ eingenommen.

Heute mittags halb 1 Uhr wurden Prinz Ludwig von Bayern im Großherzoglichen Schlosse durch den bayerischen Konsul Herrn Kommerzienrat Veiglin eine Deputation des Bayern-Vereins „Weiß-Blau“, bestehend aus den Herren Andreas Jörg, Hans Riendl, Konrad Zink und Jos. Schmideder vorgeführt. Der Prinz unterhielt sich aufs eingehendste mit den Herren und überreichte dem ersten Vorstand des Vereins, Herrn Jörg, die Max Josephs-Medaille.

Nach dem auf 1 Uhr angeetzten Diner saßen Prinz Ludwig und der Großherzog im Wagen nach der

Großh. Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Augstberg bei Grödingen, wo die hohen Herrschaften um 4 Uhr eintrafen. Die höchsten Herrschaften unter Führung des Herrn

Dr. Nach das Laboratorium und die verschiedenen Abteilungen und begaben sich alsdann nach der Landwirtschaftsschule, der sie ebenfalls großes Interesse entgegenbrachten. Nach 5 Uhr erfolgte die Rückfahrt nach der Residenz.

Prinz Ludwig von Bayern verließ im Auftrage des Prinzregenten von Bayern u. a. folgende

Ordensauszeichnungen:

Se. Erzell. Großhofmeister von Brauer den Hubertusorden, den Ministern Honsell u. v. Bodman den Michaelsorden 1. Kl., dem Staatsminister Frhr. von Dusch und dem Oberhofmarschall Grafen Andlau das Bild des Prinzregenten, dem Oberhofmarschall Grafen v. Sponek und dem Präsidenten der Zivilliste Dr. Nikolai den Michaelsorden 1. Kl., dem Kommandierenden General von Suene das Großkreuz des Militärverdienstordens, dem Oberhofmarschall Frhr. von Freytag den Michaelsorden 1. Kl., dem badischen Gesandten am bayerischen Hofe Frhr. von Red den Michaelsorden 1. Kl., dem Geheimrat im Ministerium des Auswärtigen Kühn und dem Geheimrat Wagner den Stern zum Michaelsorden 2. Kl.

Badische Chronik.

— Mannheim, 18. Mai. Die Leiche des gestern aus dem Rhein gelandeten jungen Mannes wurde als diejenige des seit ungefähr 10 Tagen vermissten 20 Jahre alten Baugewerkschülers Heinz Hofedisch aus Homoreffen bei Kassel, zuletzt wohnhaft in Neustadt a. d. H., festgestellt. — Der 23 Jahre alte Rangierer H. Fint aus Heidesheim verunglückte gestern abend auf dem Güterbahnhof. Er erlitt eine schwere Quetschung beider Füße. — Gestern mittag fingen die Kleider der 9 Jahre alten Tochter eines Wirts an einem Apparatfeuer. Das Mädchen sprang lichterloh brennend gegen die älteste Bedienung zu: einem Schreiner gelang es unterwegs die brennenden Kleider zu löschen. Das am ganzen Körper schwer verbrannte Kind ist abends seinen Verletzungen erlegen. — Aus Ludwigschafen wird berichtet: Ein eigentümlicher Unfall ereignete sich gestern abend auf einem Schiff im Nautpoldhafen. Der Matrose Friedrich Westland von Koblenz brachte beim Landen in dem Momente, als er den Korbbad zur Eindeutung des Anpralls des Schiffes gegen die Raimauer hinunterwarf, auch den Kopf zwischen das Schiff und die Raimauer. Er erlitt einen Schädelbruch und eine schwere Gehirnerschütterung. Durch die Genadermerie Ludwigschafens wurden heute früh die Brüder Georg und Karl Sig aus Mannheim verhaftet. Sie sind dringend verdächtig, den bedeutenden Diebstahl bei Uhrmacher Kemmele in Mannheim begangen zu haben.

— Koblenz (A. Adelsheim), 17. Mai. Gestern nachmittag hielt der Bauländer-Odenwald-Postunterbeamtenverein seine Frühjahrs- und Generalversammlung im Gasthaus „zum Löwen“ hier ab. Die Versammlung hatte etwa 35 bis 40 Mitglieder des Vereines hierher zusammengeführt. Der Vorstand des Bezirksvereines, Herr Oberbrieftreger Hollerbach aus Hardheim, hielt die Eröffnungsansprache. Auf der Tagesordnung standen zwei Punkte: 1. Der Anschlag des Vereines an den Reichsverband, dem Verband deutscher Post- und Telegraphen-Unterbeamten zu Berlin. 2. Uebergabe der Bezirks- bzw. Landesklasse an den Reichsverband. Mit Stimme-einheit wurde der Anschlag an den Reichsverband beschlossen, dagegen konnte man sich an dem Wunsche der „Berliner“, die Bezirks- und Landesklasse abzutreten und mit der Reichsverbandstasse zu verschmelzen, nicht erwärmen; Punkt 2 wurde deshalb abgelehnt. Als nächster Ort zur Herbstversammlung wurde Buchen gewählt.

— Baden-Baden, 18. Mai. Prinzessin Wilhelm von Baden und die Herzogin von Anhalt sind gestern zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen und haben im „Ruffischen Hof“ Wohnung genommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Mai.

Die Einwohnerzahl hiesiger Stadt betrug Ende April d. J. 130 833 Personen.

Eine größere Feuerwehrrübung hält am kommenden Samstag die freiwillige Feuerwehrrückbildung im Verein mit der Feuerwehr der Maschinenbaugesellschaft, der Feuerwehr Grünwinkel und der Feuerwehr der Brauereigesellschaft Sinner in Grünwinkel an den Fabrikgebäuden der Firma Vogel und Schnurrmann ab. Für die Ausbildung der Mannschaften sind solche große kombinierte Uebungen von großem Vorteil.

Die Freiwillige Feuerwehr Rintheim veranstaltete am Samstag abend zur Feier des zehnjährigen Bestehens eine große Uebung mit nachfolgendem Bankett. — Unter nicht günstigen Verhältnissen wurde im Jahre 1899 die Feuerwehr gegründet und mußte durch eine Hauskollekte ihre Uniformierungsstücke beschaffen, da die damalige Gemeindeverwaltung der Sache nicht sympathisch gegenüberstand. Verschiedene Stimmen wurden damals schon laut, daß Rintheim nun bald zu Karlsruhe komme, dann sollen die Karlsruher für Rintheim die Feuerwehr stellen. Aber wie sich alles Gute Bahn bricht, so war es auch hier. Heute gehört die freiwillige Feuerwehr Rintheim als tüchtige Kompanie der Karlsruher Feuerwehr an. In sachverständiger Weise wird sie von ihrem Führer, Herrn Weinbändler Th. Bursch, geleitet. Es war daher vorauszusehen, daß dieser Erinnerungstag wohl etwas feierlicher begangen werden wird. Die Uebung war auf 6 Uhr angelegt und mit militärischer Pünktlichkeit nahm dieselbe auch ihren Anfang. Derselben lag folgende Idee zugrunde: Im Gasthaus zur Friedrichstraße ist durch Blitzschlag im Nebenszimmer zwischen Saal und Wirtschaft Feuer ausgebrochen. Die alarmierte Feuerwehr versucht das Feuer von der Wirtschaft und vom Saal aus mit je 2 Schlauchlagen zu erlösen, was jedoch nicht mehr möglich, da durch herrschenden Südwind das Feuer auf das ganze Vordergebäude überging. Der erste Angriff bildete eine sogenannte Schulübung, die sich ohne Wasser abspielte, während der zweite Angriff den Hauptangriff unter Verwendung von 4 Anstell-Leitern und Legen vierer Schlauchleitungen bildete. Der Uebung wohnte seitens der Stadt Herr Stadtrat Schleich und seitens der städtischen Brandinspektion Herr Ingenieur Seig an. Ferner waren erschienen Kommandant Heuser mit einigen Chargierten, von Durlach Kommandant Preiß mit mehreren Chargierten sowie der frühere Kommandant Schlachter und der frühere Adjutant

Schumann, die seinerzeit an der Gründung des Korps nicht unwesentlich beteiligt waren. Nach der Uebung begab sich das Korps mit seinen Gästen in den Saal der „Friedrichstrasse“, wo ein Bankett mit nachfolgendem Tanz stattfand.

Parademusik. Bei Abjüng der Schloßwache spielt morgen Mittwoch nachmittags 12 Uhr 15 Min. die Leibdragonerkapelle Nr. 20 die Parademusik.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Baden, 18. Mai. In der heutigen Sitzung des Stadtrats erstattete der Oberbürgermeister Vortrag über seine Verhandlungen mit dem Grafen Zeppelin und dem Direktor Colmann der Luftschiffbau-Gesellschaft Zeppelin.

hd Friedrichshafen, 18. Mai. (Tel.) Die ersten Fahrten des „Zeppelin 2“ (Ersatz Echterdingen) werden schon in der nächsten Woche, also noch vor dem Pfingstfest, beginnen.

Graf Zeppelin über den Bau von Luftschiffhallen.

Stuttgart, 18. Mai. (Tel.) Graf Zeppelin teilt uns folgende Erklärung mit: Nach Zeitungsberichten über die am 17. d. M. stattgehabte Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses zur Errichtung einer Luftschiffhalle in Stuttgart hätte ich persönlichen Anteil an den starken Gegensätzen, die zwischen der Militärverwaltung und der Luftschiffbau-Gesellschaft Zeppelin über die künftigen Hallen zu gebende Gestalt bestanden.

Dies ist insofern nicht richtig, als mir seit der Entwerfung der Meher Halle seitens der preussischen Militärverwaltung keinerlei Gelegenheit zur persönlichen Äußerung über die Bauweise weiterer Hallen gegeben war. Damals hielt ich eine vieredrige Bahnhalle für genügend, weil man bei so starkem Sturmwind auf die Ansauberung verzichten und das heimkehrende Luftschiff bei Abflauen oder Drehen des Windes an der Leeseite der Halle liegen lassen könne.

In Städten, welche Hauptstationen der Luftschiffverkehrlinien werden wollen, können zweckmäßigerweise nur runde Hallen gebaut werden. Diese sind nach den neuesten Angeboten nicht oder kaum teurer als die rechtlichen langen Doppelhallen.

Vermischtes.

Mainz, 18. Mai. (Tel.) In dem hier spielenden Zirkus Corty Altkhoff wurde gestern bei der letzten Nummer der Vorführung von dreierlei Schweinen ein Tier wild und bity die vorführende Dame, welche in Dinnmacht fiel.

hd Prag, 18. Mai. (Tel.) Der ehemalige Geschäftsdieners Schemat beging gestern an dem Chemann seiner Geliebten, dem Gastwirt Wainat, einen Mordversuch. Er wollte auch dessen Frau töten, traf jedoch statt ihrer die Kellnerin, die er fälschlich für seine Geliebte hielt und verletzte sie schwer durch zwei Schüsse.

hd Winnipeg (Kanada), 18. Mai. (Tel.) In der Stadt Winnipeg wurde in der Nacht zum Sonntag ein heftiges Erd-

beben verspürt. Der Stoß war so stark, daß die Kranken im Hospital aus den Betten geworfen wurden. Am stärksten war der Stoß in der Provinz Selskischewan, wo die Bevölkerung entsetzt aus den Betten ins Freie stürzte. Mehrere Schornsteine brachen zusammen. Personen wurden nicht verletzt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Wien, 18. Mai. (Privat.) Die Regierung genehmigte unter Aufhebung des Statthaltererechts die Errichtung tschechischsprechender Vereine in Wien mit der Begründung, daß der Gebrauch der tschechischen Sprache in Wien nicht beschränkt werden dürfe.

London, 18. Mai. (Privat.) Die Furcht vor einer deutschen Invasion treibt immer tollere Mäßen. In Portsmouth hat sich gestern ein englischer Küstenschutzverein gebildet, welcher die „private“ Ueberwachung der englischen Küstengebiete zum Schutze vor fremdländischen Spionen und Spionagedampfern übernehmen will.

U. Wien, 18. Mai. (Privat.) Gestern zogen sämtliche Unteroffiziere der Garnison, etwa 100 an der Zahl, vor das Parlament und wollten dem Präsidenten der Kammer eine Beschwörungschrift übergeben. Der Präsident verweigerte die Annahme und ließ den Offizier der Parlamentswache herbeirufen, der den Abzug der Unteroffiziere veranlaßte.

Vom Kaiserpaar.

Wiesbaden, 18. Mai. Der Kaiser machte heute morgen einen Ausritt und hörte später den Vortrag des Reichstanzlers. Der Reichstanzler ist heute morgen hier eingetroffen und hat im königlichen Schlosse Wohnung genommen.

hd Frankfurt a. M., 18. Mai. (Privat.) Die kaiserliche Familie reist bereits am Samstag abend 9 1/2 Uhr von Wiesbaden direkt nach Berlin.

Aus der Finanzkommission des Reichstags.

Berlin, 17. Mai. Die Finanzkommission des Reichstags wählte zum Vorsitzenden den Abg. Frhrn. v. Richthofen-Damsdorf (Kons.), nachdem auf eine Anfrage der Abg. Dr. Baasche nochmals erklärt hatte, daß er eine Wiederwahl nicht annehme.

Darauf fand eine Abstimmung über den Artikel 4 der Vorlage der Subkommission betr. die Tabaksteuer statt. Der 1. Satz des Artikels 4 (Termin des Inkrafttretens und Aufhebung der Vorschriften des § 1 des Ablasses 1 des Zigarettensteuergesetzes vom 3. Juli 1903) wird mit 13 gegen 12 Stimmen der Sozialdemokraten, Polen und eines Teils der Freimünnigen und Nationalliberalen angenommen.

Nachklänge vom Kaiserbesuch in Wien.

hd Wien, 18. Mai. Die „Neue Freie Presse“ erfährt von hervorragender Seite nachträglich, die Kaiser-Zusammenkunft habe eine volle Uebereinstimmung der Anschauungen über die politische Lage ergeben. Es seien jedoch keinerlei neue Abmachungen getroffen worden.

In Wien hat man während der Zweikaiserlage den Eindruck gewonnen, daß die Stellung der Dreibundmächte dazu beigetragen habe, die internationale Situation wieder friedlicher zu gestalten und das Gewicht des Dreibundes neuerdings zu verstärken. Man hat hier den bestimmten Eindruck gewonnen, daß der deutsche Reichstanzler keineswegs auf dem Punkte sei, seine Entlassung zu nehmen oder von irgend einer Seite gestützt zu werden.

M. Eger, 18. Mai. (Privat.) Zahlreiche Stadtgemeinden Nordböhmens haben unter Vorgang des Stadtrats von Trautman an die kaiserliche Kabinettskanzlei in Wien Subsidiumsdepeschen gerichtet, in welchen sie mit dem treuergebenen Dank an den Kaiser als Wähler des Friedens den Dank an Kaiser Wilhelm für die unerschütterliche Bundesstreue in den letzten vergangenen schweren Zeiten verbinden und dem Wunsch Aus-

druck geben, daß das Bündnis der beiden mächtigen Reiche als Stütze des europäischen Friedens immer wahren möge. — Der Kaiser hat die Subsidiumsdepeschen zur Kenntnis genommen und in seinem sowie im Namen des Deutschen Kaisers telegraphisch geantwortet.

Die Streikbewegung in Frankreich.

Paris, 18. Mai. Im Tivolisaale, wo die Eisenbahnbeamten gestern abend eine Versammlung abhielten, um über die Ausstandsfrage zu beraten, kam es zu heftigen Ausbrüchen zwischen den Führern des Eisenbahnersyndikats und den Vertretern der ausständigen Postbediensteten. Die Eisenbahner erklärten, daß die Antworten auf das Streikreferendum noch nicht eingetroffen seien, daß sie übrigens den Ausstand nur um ihre eigenen Interessen und erst dann unternehmen würden, wenn sie den Zeitpunkt hierfür für gekommen erachteten.

Unter den in der St. Paul-Turnhalle versammelten Postbeamten rief das Ergebnis des Eisenbahnermeetings große Erregung, aber auch Enttäuschung hervor. Vor der Abstimmung erklärten sich etwa 200 Postbedienstete trotz der Drohungen und Beschimpfungen der anderen für Wiederaufnahme der Arbeit. Auf Antrag des Vorsitzenden wurde die endgültige Beschlußfassung auf heute vormittag vertagt.

Man glaubt, daß der Poststreik nunmehr als völlig beendet angesehen werden kann. Daran dürfte auch kaum der heute nacht vom Hauptauschuß des Allgemeinen Arbeiterverbandes gefasste Beschlußantrag etwas ändern, durch den sämtliche Pariser Gewerkschaften aufgefordert werden, sich für den Gesamtausstand vorzubereiten.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrog. vom 18. Mai 1903.

Begleitet von Gewitterregen ist die Depression, die gestern über der westlichen Hälfte Mitteleuropas gelegen war, bis Südschweden weitergezogen und hoher Druck ist wider Erwarten rasch von Südwesten her in das Binnenland eingedrungen. Weitere Hochdruckgebiete befinden sich bei Island und über Finnland.

Table with 7 columns: Ort, Barom., Therm., Windgeschw., Wind, Himmel. Rows for Mai 17, 18, 19.

Höchste Temperatur am 17. Mai 21,4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8,5.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 18. Mai. Angelommen am 9. Mai: „Helsingland“ in Havanna; am 15. Mai: „Bilow“ 5 Uhr nachm. in Colombo, „Schwabens“ 7 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Zieten“ 11 Uhr nachm. in Aken, am 16. Mai: „Prinz Ludwig“ 11 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Prinz Oskar“ 7 Uhr vorm. in Rotterdam, „Prinz Sigismund“ 8 Uhr vorm. in Spdnay, „Goeben“ und „Nedar“ 3 Uhr vorm. in Neapel, „Prinzregent Luipold“ 10 Uhr vorm. in Aken, „Göttingen“ 12 Uhr vorm. in Antwerpen, „Nachen“ 12 Uhr vorm. in Porto (Veizoes), „Therapia“ in Piräus (Athen); am 17. Mai: „Stutari“ in Neapel, „Prinz Heinrich“ 8 Uhr vorm. in Marseille, „Paffier“ am 16. Mai: „Lübingen“ 12 Uhr nachm. St. Vincent, „Wittenberg“ 2 Uhr nachm. St. Catharines; am 17. Mai: „Bremen“ 9 Uhr vorm. in Scilly, „Abgegangen am 15. Mai: „Defflinger“ 7 Uhr vorm. in Shanghai, „Prinz Heinrich“ 10 Uhr nachm. von Neapel, „Berlin“ 1 Uhr nachm. von Newyork, „Franken“ 8 Uhr vorm. von Batavia, „Schlesien“ von Buenos-Aires; am 17. Mai: „Wesfalen“ 12 Uhr vorm. von Port Said, „Jori“ 11 Uhr nachm. von Algier, „Franken“ 6 Uhr nachm. von Lissabon, „Bremen“ 8 Uhr nachm. von Cherbourg, „Nachen“ von Konstantinopel; am 17. Mai: „Kronprinz Wilhelm“ 10 Uhr vorm. von Plymouth, „Gneisenau“ 10 Uhr vorm. von Antwerpen, „Goeben“ 10 Uhr vorm. von Neapel.

Henneberg-Seide advertisement with logo and contact information for Zurich.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Das Englische Theater, welches heute die Kaiserfestspiele in Wiesbaden mit dem Schwan „Mr. Hopkinson“ eröffnet, wird morgen Mittwoch daselbst ein Stück hier zur Darstellung bringen.

hd Hamburg, 18. Mai. (Privat.) Das Heine-Denkmal auf Corfu ist nach einer Meldung der „H. Hamb. Ztg.“ für 10 000 M. von einem hiesigen Verlagsbuchhändler gekauft worden.

London, 18. Mai. Der Dichter George Meredith ist heute früh gestorben.

Der Frankfurter Sängerkrieg.

hd Frankfurt a. M., 17. Mai. Mit einer Vorfeier auf dem die große Sängerkirche umgebenden Festplatz am Frankfurter Hauptbahnhofe wurde am Sonntag der dritte Weltstreit deutscher Männergesangsvereine eingeleitet, der in den nächsten Tagen die Aufmerksamkeit aller musikalischen Kreise Deutschlands auf sich lenken dürfte.

Der eigentliche Weltstreit beginnt Mittwoch abend mit einem von den Frankfurter Sängern dargebotenen Begrüßungskonzert, an das sich am Donnerstag — dem Himmelfahrtstage — Freitag und Sonnabend dieser Woche die fünf Weltgejänge und der Kaiserpreisgejang anschließen werden. Neben dem Kaiserpreis stehen für die zehn besten Vereine noch verschiedene andere, von Fürstlichkeiten und Frankfurter Privatden gestiftete Ehrenpreise zur Preisverteilung, die das Kaiserpaar persönlich vornehmen wird, zur Verfügung.

Am heutigen Montag zogen die Sänger in die Hauptstehhalle ein, um ihr durch die Hauptprobe zu dem großen Begrüßungskonzert am Mittwoch abend die Weihe zu geben. Die beiden größten Frankfurter Vereine, der „Sängerbund Frankfurt a. M.“ und die „Frankfurter Sängervereinigung“ hatten sich unter Prof. Dr. Maximilian Fleißch Leitung zu einem Massenchor von 31 Vereinen mit ca. 2000 Sängern zusammengetan, und begünstigt von der vorzüglichen Musik der Festhalle nahm das Probekonzert einen äußerst harmonischen Verlauf.

Die von Prof. v. Thiersch (München) entworfenen Festhalle machte schon bei diesem Probefestigen einen überaus imposanten Eindruck; ihre volle Wirkung wird sie aber erst dann erzielen, wenn sie von 18 000 Besuchern angefüllt sein wird, für die der gewaltige Raum berechnet ist. Die festliche Halle ist, nachdem ihr Rohbau dem 11. deutschen Turnfest im vorigen Jahre als Festplatz gebietet hatte, inzwischen vollständig ausgebaut und die auch architektonisch sehr bemerkenswerte Anlage entbehrt nur noch des krönenden Turmes, nach dessen Fertigstellung die Gesamtanlage der Stadt Frankfurt auf ca. 6 Millionen Mark zu stehen kommen dürfte.

Auf diesem werden zunächst die Frankfurter Sänger am Mittwochabend zum Begrüßungskonzert und dann am Donnerstag vormittag ab die ausständigen Männergesangsvereine zu den Weltgejängen antreten, und zwar am ersten Tage 14, am zweiten Tage 15 und am dritten Tage 6 Vereine mit insgesamt 2199 Sängern. Gegen das Kaiserpreiswettkämpfen von 1903 mit 34 Vereinen und 5663 Sängern singt diesmal also nur ein Verein mehr. Für die Sänger ist diesmal eine besondere Unterfunktschule erbaut von der aus sie durch einen gedeckten Gang direkt auf das Podium gelangen. 23 der gemeldeten Vereine kommen aus der Rheinprovinz, 5 aus Westfalen, 3 aus Baden („Niederhalle“, Karlsruhe, „Konkordia“, Karlsruhe und „Freundschaft“, Pforzheim), 2 aus Hessen und 2 aus Berlin. Es fehlen also bedauerlicherweise die drei Königreiche Bayern, Württemberg und Sachsen vollkommen, ebenso die preussischen Provinzen und die Männergesangsvereine der übrigen deutschen Bundesstaaten, sowie aller mittel- und nordwestdeutschen Städte. Es ist möglich und zu hoffen, daß aus diesen Gründen der viele deutsche Männergesangsweltstreit nach einer mitteldeutschen Stadt eingeladen wird, wenn auch die Frankfurter davon nicht sehr erbaunt sein können.

Zu Preisrichtern sind nunmehr definitiv ernannt: Generalmusikdirektor von Schuch (Dresden), Professor G. Schumann (Berlin), Kgl. Kapellmeister Dr. Meier (Kassel), Professor Hummel (Berlin), Professor Lambert (Berlin), Professor Siegfried Ochs (Berlin), Professor Felix Fleißch (Frankfurt a. M.), Kapellmeister Dr. Rothberg (Frankfurt a. M.), Professor Schwiderat (Nachen) und Professor Sitt (Leipzig).

Der sogenannte „Sechswochenchor“, der den konkurrierenden Vereinen erst sechs Wochen vor dem Wettfesten zugestellt wurde, erscheint ebenso wie sein Vorgänger „Der Siegesgejang der Deutschen nach der Varusschlacht“ von 1903, ein ziemlich schwer zu bewältigendes Werk zu sein. Der bisher noch unbekannt komponist hat ihn durchweg siebenstimmig gehalten und nutzt den Tenören und Bässen viel technische Arbeit zu. Der Text des Sechswochenchores lautet:

Am Rhein, am grünen Rheine, da ist so mild die Nacht, Die Rebenhügel liegen in gold'ner Mondenpracht. Und an den Hügeln wandelt ein hoher Schatten her Mit Schwert und Purpurmantel, die Krone von Golde schwer. Das ist der Karl, der Kaiser, der mit gewalt'ger Hand Vor vielen hundert Jahren herrscht im deutschen Land. Er ist hinauf gestiegen zu Nachen aus seiner Gruft Und segnet seine Neben und atmet Traubenduft. Dann kehret heim er wieder und schläft in seiner Gruft, Bis ihn im neuen Jahre erweckt der Traubenduft. Wir aber, wir füllen die Römer und trinken im gold'nen Saß Uns deutsches Heldenfeuer und deutsche Heldenkraft!

Sport-Nachrichten.

Strasbourg, 18. Mai. Der zweite am 23. d. M. stattfindende Renntag des Strahburger Reitervereins verpricht äußerst interessant zu werden. Für die 7 an diesem Tage stattfindenden Rennen sind im ganzen 89 Nennungen eingegangen. Die 5 größten Rennen, der Preis vom Elsch, das Fürst Hohenlohe-Jagd-Rennen, der Kaiserpreis, der Damenpreis und der Preis vom Rhein sind außer mit wertvollen Ehrenpreisen auch noch mit hohen Geldpreisen dotiert, sodaß auf eine rege Beteiligung aus Rennfreien wohl mit Sicherheit zu rechnen ist.

11. Generalversammlung des Bad. Eisenbahner-Verbands.

(Original-Bericht der „Bad. Presse“.)

Eberbach a. N., 17. Mai. In unserer im schönsten Frühlings- schmaude sich zurzeit prächtigeren Stadthalle...

Nach Annahme einer vom Vorstande vorgeschlagenen Geschäfts- ordnung erstattete zunächst der 1. Vorsitzende Müller den Jahresbericht...

sion hatte auch üble Folgen für die Eisenbahnarbeiter. Jetzt erzt zeigte es sich, von welchem Werte die Lohnordnungen sind...

In abgelaufenen Jahre hat sich im Verband eine weitere Landes- gruppe gebildet, diejenige der Wagenwärtergehilfen...

Dem Jahresbericht reichte sich die Erstattung des Rechenschafts- und Revisionsberichts an, über den wir bereits vor kurzem Mitteilung machten...

Die Obmannschaft Eberbach veranstaltete abends in der städtischen Turnhalle ein glänzend verlaufenes Bankett mit theatralischen Auf-

führungen und musikalischen und sonstigen Darbietungen, zu welchem sich auch eine große Anzahl Borgelehrter sowie städtische und sonstige Vertretungen eingefunden hatten.

19. Gantag der Arbeiterbildungsvereine des Rhein- und Wiesentales.

Schopfheim, 18. Mai. Zum 19. Gantage des Gauverbandes der Arbeiterbildungsvereine des Rhein- und Wiesentales, der am letzten Sonntag hier stattfand, hatten sämtliche 17 Vereine Vertreter entsandt...

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Sachs, Major a. D., zuletzt Bis.-Kommandeur im Inf.-Regt. von Lügow (1. Rhein.) Nr. 25, mit seiner Pension und der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des 1. Nassau. Inf.-Regts. Nr. 87, zur Disp. gestellt. Graf Reuttner v. Weyl, Lt. im 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. Nr. 109, der Abschied bewilligt.

Somatose sollten gebrauchen:

- Alle nervösen Personen, die an allgemeiner Abspannung, Mattigkeit, Appetitlosigkeit leiden.
Alle, die mit ungenügender Funktion der Verdauungsorgane—Magenschwäche, chronischer Stuhlverstopfung usw.—zu kämpfen haben.
Alle Rekonvaleszenten, deren Körper durch erschöpfende Krankheiten geschwächt ist.
Alle Blutarmen und Bleichsüchtigen, vor allem junge Mädchen im Entwicklungsalter. (Eisen-Somatose).
Alle schwächlichen, körperlich zurückgebliebenen Kinder, besonders bei vorhandenem Appetitmangel und Verdauungsstörungen.

Diesen Allen sei ein Versuch mit der Somatose empfohlen!

Warum?

Weil die Somatose als rationelles Nahrungsmittel aus bereits aufgeschlossenem Eiweiss die Verdauungsorgane nicht belastet, sondern schont.

Weil sie ferner durch mächtige Steigerung des Appetits eine Vermehrung der Verdauungssäfte begünstigt und dadurch zur leichteren Verwertung der sonst zugeführten Speisen beiträgt.

Weitere Folgen sind dann: Allmähliche Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Verdauungsapparates, ausgiebigere Blutbildung, bessere Ernährung und Kräftigung des gesamten Körpers einschliesslich der Nerven.

Interessenten erhalten die ausführliche Broschüre kostenfrei gegen Einsendung des nebenstehenden Zettels — am besten im offenen Kuvert mit 3 Pfennig frankiert — an das Pharmazeutische Bureau II der Aktien-Ges. vorm. Bayer & Co., Leverkusen bei Köln a. Rh.

Somatose ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Ausser der bewährten geschmackfreien Somatose in Pulverform ist auch die neue flüssige Form in den beiden Geschmacksarten „Herb“ und „Süss“ sehr zu empfehlen.



Form for requesting a brochure: Senden Sie mir Ihre Somatosebroschüre 24 O kostenlos zu. Name: Beruf oder Stand: Ort: Nähere Adresse:

Advertisement for Galvator shoes, featuring an illustration of a woman's face and a shoe, with text 'SCHUH-MARKE Galvator unübertroffen'.

Advertisement for Brillanten (diamonds) and Möbel-Ausverkauf (furniture sale) by Fr. Pottier.

Advertisement for Eisenbahnschienen (railway tracks) by H. Landauer.

Advertisement for FARA GIGANTESCA! (Riesenbohne) from De BONI C. Budapest.

Advertisement for Globus Putzextract (household cleaning product).

Advertisement for Gefährt- u. Wagenverkauf (vehicle and carriage sale) by M. Oswald.

Advertisement for Stühle (chairs) and Filiale (branch) for a business, including contact information for Fr. Ernst.

Advertisement for H. Landauer shoe store, 'Allein-Verkauf: Schuhhaus H. Landauer.'

Färberei M. Weiss Chemische Reinigung
Gegr. 1867. Telefon 404
Kürzeste Lieferzeit. Rabattmarken. Pünktlichste Ausführung.

Zahn-Atelier Alb. Günzer
Amalienstr. 26, neben der Birsdapothke
früher langjähriger erster Assistent des † Herrn Gösler,
Schönendste Behandlung.
— Mässige Preise. — 1289*
Sprechstunden von 8-12 und von 2-7 Uhr.

Dampfwaschanstalt Friedrich Süpfle
Karlsruhe-Bulach — Telefon 2446
Haushaltungswäsche — Hotelwäsche
Rasenbleiche. — schonendste Behandlung.
Die Wäsche wird prompt abgeholt und zugestellt
Nach auswärts franko gegen franko.
Verlangen Sie bitte Preisliste. 1054*

Badenia-Fahrräder!
Erstklassiges badisches Fabrikat.
Nr. 181 II nur 88.—, netto Kassa, in schöner Auswahl,
mit Freilauf 12 Mt. mehr.
Reparaturwerkstätte
mit Motorbetrieb.
Einschleifen von Freilaufnaben,
vernichten, emaillieren in ei-
genem Emaillierofen.
Großes Lager sämtlicher Ersatzteile. Niederlage der **Continental**
Pneumatik-Mark in Mäntel, Schläuche usw. unter Garantie.
Rabatt-Markten. Radfahrer-Bereine erhalten Engros-Preise.
Preislisten gratis. 6577,6.5
Alleiniger Vertreter am Platze
J. Blum, 49 Schützenstrasse 49.

Martin Koch, Möbelschreinerei,
Telephon 9 Nagold, gegenüber dem Bahnhof.
empfiehlt sich in **Einrichtungen** von nur eigenem Fabrikat.
Reichhaltige Auswahl in Wohn- und Schlafzimmern, sowie auch
einzelner Möbel jeder Art. — 10-jährige Garantie. 4309a.10.2

Möbel und Polsterwaren.
Grosses Lager in **komplett. Wohnungs-**
Einrichtungen,
sowie **Einzelmöbel u.**
Polsterwaren aller Art
von einfachster bis reichster
Ausführung. Ganze Aus-
steuerungen werden besonders
berücksichtigt. Sämtliche
Kasten- u. Polstermöbel sind
aus guter, solide Arbeit.
Ansicht gerne gestattet.
Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6538*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

Ruhrkohlen.
Eine Schiffsladung mit nur prima Quali-
tät ist für mich eingetroffen und empfehle alle
Sorten ab Schiff und meinem Lager. 4537a.2.2
Carl Vomberg, Kohlenhandlung,
Leopoldshafen.

Drei Tropfen Kaol
flüssige Metall-Politur
machen das
schmutzigste Metall
spiegelblank 27.9
in Flaschen von 10 bis 50 Pfennig
Überall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin 10.
Vertreter gesucht.

Rechtäler Qualitäts-Weine.
Aus unserer Kellerei werden an Wirte und Private Weine der
Jahrgänge 1907 und 1908 unter Garantie für Naturreinheit abgegeben
Proben stehen gegen Berechnung zu Diensten. Preisl. gr. u. franco.
Herwarth von Bittenfeldsche Gutsverwaltung,
Oberkirch i. B.
NS. Vertretung für Karlsruhe: **Jos. Kritsch,**
Weinhandlung, Karlsruhe. 8719a.5.4

Karlsruher Liederkranz.
20 X
1841
Unsere diesjährige
viertägige Sängerei
in die Schweiz findet
in den Tagen vom 10.
bis 13. Juni statt, und
um unseren passiven
Herren Mitgliedern Ge-
legenheit zu geben,
sich dieser Reise anzu-
schliessen, laden wir
dieselben zur näheren
Besprechung und Aus-
kunfterteilung auf Mitt-
woch den 19. ds. Mts.,
abends halb 9 Uhr, in
das Vereinslokal er-
gebenst ein. 7477.2.2
Der Vorstand.

Lichtpausen
fertigt sauber und billig 6145
S. Thoma Nachf., Karlsruhe,
Kaiserallee 29. 14.8
(Ausw. Auftr. w. a. gleich. Tag erlab.)

Alle Kenner
insbesondere **Lehrer**
und **Pianisten** von
Weltweit bevorzugen die
FLÜGEL u.
PIANINOS
von
V. Berdux
Julius Feurich
Rud. Ibach Sohn
Kaim & Sohn
Schiedmayer,
Pianofortefabrik,
G. Schwachten.
Die übertrroffenen In-
strumente dieser Firmen
sind in grosser Auswahl
vorrätig bei dem Ver-
treter
H. MAURER
Grossh. Hoflieferant,
Karlsruhe,
Friedrichsplatz 5.
6384.6.3

Alte Akten,
Geschäftspapiere
Bücher, Zeitungen und Papier-
Abfälle zum Einstampfen kaufen
zu höchsten Preisen 3682.17.15
A. Mahler Söhne,
Karlsruhe-Westbahnhof.

Kaufe gegen
sofortige Kasse
Partien aller Art,
auch ganze Lager, unter strengster
Diskretion. Offerten unter N. L.
7300 an Rudolf Mosse, Stutt-
gart. 8942a*

Ehrliche und zahlungsfähige
Leute erhalten
Möbel, ganze
Einrichtungen
von einem bedeutenden Möbel-
Haus auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne dass der Kunde mehr als den
reellen, **billig** berechneten
Preis zahlen muss.
Nur Leute, welche ihre Zahlungs-
fähigkeit nachweisen können, wollen
Offerten unter Nr. 7475 an die Exped.
der „Bad. Presse“ einreichen. 3.1

Speise-Zimmer-
Einrichtung,
modern, dunkel, eichen, wenig ge-
braucht, ist weg. Zahlungsunfähig-
keit des Käufers um die Hälfte des
reellen Wertes anderweitig zu ver-
kaufen, bestehend: 1 Buffet, 1 Sofa
mit Umbau, 1 Stuhl, 1 Aus-
sichtstisch, 6 Ladenstühle.
Anzusehen Jähringerstrasse 24,
2. Etod. 7399.3.3

D. Reis, Kronenstrasse 37/39
Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume,
in allen Preislagen.
Ca. 50 Musterzimmer
komplett ausgestattet.
Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Das beste u. zweckmäßigste auf dem Gebiete der Fusspflege bietet
Wilh. Oschwald,
Atelier für Fusspflege.
Kronenstrasse 31, neben Gebrüder Senfel. 4274*

Kein Wunder
ist es, dass alle Welt nur noch
Schulz' Kamillen-Seife
verwendet, denn sie repräsentiert das Allerbeste
für die Haut, reinigt, macht die Haut gesund,
sammetweich, widerstandsfähig und gibt
einen zarten, rosigen Teint. Wegen ihrer
Milde auch eine erstklassige Kinderseife. — Stück
50 Pfennig, in Original-Packung überall zu haben.
Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig
Verkaufsstellen u. a.: In Karlsru-
he: **Julius Dehn Nachf.,** Karl-
str. 55; **Otto Fischer,** Fiedlitas-
Drogerie, Karlsru. 74; **Fritz Reis,** Luisen-
strasse 68; in Mühlburg: **Strauss-**
Drogerie, Hardstrasse 21. 9571a

200 graue Papageien mit blutroter Brust und Gaube,
jung, abim, leicht sprechen ler-
nend, Stück 8 Mt., 2 Stück 15 Mt., dazu gehörende dreiviertel Meter
hohe, dauerhafte Salontafel 8 Mt. **Chinesische Nachtigallen,**
Tag- und Nachtlied, das ganze Jahr singend, Stück 4 Mt., 3 Stück
10.50 Mt. Nachnahme. Lebende Ankunft garantiert. Neueste Preis-
listen gegen 10 Pfg. Marke. **Gustav Müller, Vogel-Importeur,**
Hamburg 19, „Villa Lora“. 4467a.3.2

Parkett-
ROSE
Damit behandelte Böden
können nach gewischt wer-
den, ohne dass sich Flecken
bilden und der Glanz ver-
loren geht.
Kein Staub!
Kein Geruch!
Keine Glätte!
Große Ausgiebigkeit!
Parkett-Seife
Marke **Rose**
bestes, einfachstes und
billigstes Reinigungsmittel
selbst für die dun-
kelsten Böden. Vollster
Erlaub für Strohpläne und
Terpentintöl.
Kein Staub! .. Leichte
Arbeit! .. Naturheile
.. Böden! ..
Zu haben in den durch
Plakate kennlichen
Geschäften.
Fabrikanten: Vereinigte Farben- und
Lackfabriken G. m. b. H. normals
Finster & Weisner, München X.

Privatpension — Kostgeberei
in Karlsruhe mit **großem Abonnentenstand** und **nur**
guter Kundenschaft ist infolge Todesfalls unter günstigen
Bedingungen **sofort oder später zu verkaufen.** Für strebsame,
tüchtige Leute beste Gelegenheit, sich selbständig zu machen.
Gefl. Anfragen beantwortet die Geschäftsstelle des „Hand-
werker-Schutzvereins (e. V.), Karlsruhe“, Durlacher
Allee 22. 7830.2.2

Konditorei und Café.
Für tüchtigen Fachmann bietet sich in größerer Industrie-
Stadt Badens Gelegenheit, alsbald ein derartiges Geschäft
unter günstigsten Bedingungen zu eröffnen. Das Geschäftshaus
befindet sich in unmittelbarer Nähe von Bahnhof und Post in
belebtester Straße. Offerten unter N. St. 427 an Rudolf
Mosse, Strassburg, Elz. 4829a.3.3

Privat-
Tanz-Unterricht
für einzelne Damen
und Herren
jederzeit
Tanzlehr-Institut
Herm. Vollrath,
Kaiserstrasse 235.

Bitte haben Sie
abgetragene Kleider,
Herren- und Damenkleider, Schuhe
u. s. w., bezahlte hohen Preis.
Sofort genügt, komme sofort. 2.2
Groß, Waldhornstr. 2.
Kapitalist gesucht
für glänzendes Unternehmen. 3.3
Gewinn buchnachweisbar.
Offerten unter Nr. 718279 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Mk. 800000
sind auf 1. Hypothek zu 4
pCt., auch als Gemeindefin-
den, anzuleihen. Angebote
unter Nr. 7882 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Mk. 135,000
auf erste Hypothek auf ländliche
Objekte zu vergeben. Offerten unter
F. K. 4345 an Rudolf Mosse,
Karlsruhe. 7080.4.3

24—26 000 Mk.
als II. Hypothek auf tabel-
loste, hochrentables Haus der
Kriegsraße von vier etagen
Zinszahler auf sofort gesucht.
Gefl. Offert n unter Nr. 6536
an die Exped. der „Bad. Presse“.

8000—10000 Mk.
als II. Hypothek auf ein Haus in
der Nähe der Westendstraße ab-
halb gesucht. Offert. unter Nr. 7430
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bar Geld bereit an jedermann
mäßige Zinsen, Provision u. Darlehen.
Gefl. Dankschreiben. C. Grünauer,
Berlin W 2, Friedrichstraße 196.
Handelsag. eingetr. 1929a.26.11

Geld 3848a
10.10
an Jedermann von cul. Geldgeber,
Ratenzahl. Distret. u. schnell durch
H. Trepke, Kaiserlautern,
Wolfsgr. 17. Rüdow 20 Bfg.

Wer Geld
braucht a. Besch. Schuldsch. Hypoth.
Polic. Wertpap. zu 3 1/2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Entbindung.
Damen besserer u. besser
Stände finden
ganz liebevolle
Aufnahme in der modernst
ingerichteten
Pension Drusberg
Unterberg bei Griedel
4117a (Schweiz). 6.6

Mitteleuropäischer Wirtschafts-Verein.

H. Berlin, 17. Mai. Unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder begannen heute vormittag die auf zwei Tage berechneten Verhandlungen einer gemeinsamen Konferenz der Mitteleuropäischen Wirtschaftsvereine von Oesterreich-Ungarn und Deutschland sowie der Union Economique Internationale Association Belge.

Der Vorsitzende und Ehrenpräsident Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein begrüßte, wie kurz telegraphisch gemeldet, die Erschienenen, namentlich die Herren aus dem Oesterreichischen, ungarischen und belgischen Nachbarvereinen. Es sei dankbar zu begrüßen, daß aus den in Frage kommenden Ländern offizielle Vertreter zu den Verhandlungen entsandt wären.

Der zweite Ehrenpräsident, Mitglied des Oesterreichischen Herrenhauses, Freiherr v. Plener, verwies auf die Gemeinsamkeit der Interessen Deutschlands und Oesterreichs, die erst jüngst beim Empfange des deutschen Kaisers zum Ausdruck gekommen sei. Diese Gemeinsamkeit gehe nicht nur von politischen Gesichtspunkten aus, sondern sei auch in den wirtschaftlichen Verhältnissen begründet, die durch die Vereinigungen eine wesentliche Förderung erfahren könnten.

Der Staatssekretär im ungarischen Ackerbauministerium, Ivan von Ottik (Budapest) überbrachte die Grüße des am Erscheinen verhinderten ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Weterle. Die Konferenz möge zu ihrem Teile dazu beitragen, die Schwierigkeiten des internationalen Verkehrs aus dem Wege zu räumen und die wirtschaftlichen Existenzbedingungen günstiger zu gestalten, um dadurch den allgemeinen Wohlstand zu fördern.

Nachdem noch ein Vertreter der belgischen Gruppe für die Begrüßungsworte des Präsidenten dankte, wird beschlossen, an den deutschen Kaiser, den Kaiser von Oesterreich und den König Leopold von Belgien Jubiläumstelegramme zu senden.

Zu dem Thema „Organisation des Arbeitsmarktes“ referieren acht Referenten, unter ihnen Regierungsdirektor Dr. Bobenschein (Essen-Kuhl) und Generalsekretär Dr. v. Stojentin (Stettin). Diese beiden haben sich auf folgende Forderungen geeinigt:

a) Der gewerkschaftliche Arbeitsnachweis mit dem Endziel der gänzlichen Ausschaltung ist baldmöglichst durch die Gesetzgebung auf das Mindestmaß einzuschränken. b) Die sachgemäße Einrichtung von Arbeitsnachweisen ist überall da, wo sie noch ermangeln, schleunigst

durchzuführen, und zwar unter dem Gesichtspunkte, daß die Lösung des Problems nicht von der thematischen Uebertragung einer der zurzeit lokal und territorial erprobten Einrichtungen auf die Allgemeinheit durch staatliche Gesetzgebung zu erwarten ist, sondern nur von der natürlichen Entwicklung solcher Einrichtungen, welche den Bedürfnissen der örtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse Rechnung tragen. c) Das planmäßige Zusammenwirken aller nicht gewerkschaftlichen Arbeitsnachweise, und zwar im Hinblick auf das Gemeinwohl unter Zurückstellung jeglicher eigenständigen Interessen, ist in die Wege zu leiten durch Zusammenfassung in organisch sich aufbauenden Zweckverbänden. d) Die Begründung von Arbeitsnachweis-Verbänden von den Staatsregierungen, Selbstverwaltungen und öffentlichen Körperschaften ist materiell und auf jede sonstige Weise zu unterstützen. e) Die wissenschaftliche Erforschung des noch keineswegs erschöpfend geklärten Problems des Arbeitsmarktes und seiner Organisation ist von den beruflichen Stellen in vermehrtem Maße nachdrücklich zu fördern und f) die in den Nachbarstaaten auf diesem Gebiete gewonnene Kenntnis ist entsprechend zu berücksichtigen.

Als dritter Redner sprach Professor Dr. Mischler (Graz). Er bezeichnete die Thesen, die er seinen Ausführungen zu Grunde legte, als die Grundlagen eines Arbeitsvermittlungsgesetzes für Oesterreich. Er verlangt in diesen, daß die Arbeitsvermittlung grundsätzlich als Angelegenheit der öffentlichen Verwaltung betrachtet werden solle. Der Betrieb der Arbeitsvermittlung zu Gewinnzwecken sei für alle Berufe auszuschließen. Auf gewissen ganz speziellen Gebieten hat die Vermittlung, wenn sie überhaupt inoffiziell vorgenommen werden soll, ausschließlich nur im berufsgenossenschaftlichen Wege oder durch öffentliche Anstalten ohne Gewinnabsicht zu erfolgen. Ob die Arbeitsvermittlung direkt eine Angelegenheit der Staatsverwaltung oder eine solche der Selbstverwaltung sein soll, kann nicht grundsätzlich, sondern muß nach der Sachlage beantwortet werden. Bei geringer Entwicklung des Arbeitsvermittlungswesens empfiehlt sich aber die direkte Staatsanbahnung. Die Arbeitsvermittlung soll stets durch eigene, nur zu diesem Zweck geschaffene Anstalten, erfolgen. Das ganze Staatsgebiet muß lückenlos und gleichmäßig von diesem Verwaltungszweige ergriffen werden. Die Leitung soll einheitlich sein und von einer einzigen Stelle ausgehen. Die Ausgliederung des Arbeitsmarktes ist Sache von Provinzialbehörden. Für die Staatsanbahnung ist der Uebergang zum Benützungszwang nachdrücklich anzuführen. Niedrig bemessene Gebühren lassen sich bei einzelnen Berufsgruppen rechtfertigen. Auch empfiehlt es sich, den Arbeitsvermittlungsmitteln Anstalten für Wohnungsvermittlung und Rechtsauskünfte über den Arbeitsvertrag anzugliedern.

In der Diskussion wendet sich Dr. Tille (Saarbrücken) gegen die Notstandsarbeiten und die Arbeitslosen-Unterstützung, da man dadurch den Arbeiter vom Lande in die Stadt lode. — Der Vorsitzende Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein weist auf den Umstand hin, der bisher noch wenig Beachtung gefunden habe, daß die Beschäftigung verheirateter Frauen in der Industrie mehr und mehr zurückgehe, weil die Frau eines einigermaßen auskömmlich bezahlten Arbeiters es stets vorziehen werde, in Haus und Familie zu walten.

Es wurde schließlich beschlossen, sämtliche vorliegenden Thesen einer Kommission zu überweisen, die im nächsten September zusammenzutreten und dem nächsten Kongress Bericht erstatten soll. — Morgen werden die Verhandlungen zu Ende geführt.

Verbandstag der Pfälzischen Gemeindebeamten.

G. Kaiserslautern, 18. Mai. Im Turnerheim fand gestern unter dem Vorsitz des Herrn Obersekretärs Günther-Ludwigshafen der Verbandstag der Pfälzischen Gemeindebeamten statt. Als Ehren Gäste waren anwesend fünf Vertreter des Landesverbandes städtischer Beamten des Großherzogtums Baden. — Dem Redner, Polizeisekretär Frembach-Neustadt wird Entlastung erteilt. — Polizeisekretär Haysfeld referierte über die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit von Sterbefallversicherungen der Verbandsmitglieder. — In der schwierigen Materie der Ruhegehälter und Hinterbliebenen-Versorgung gibt Obersekretär Westhold-Landau über die Verfassung der pfälzischstädtischen Pensionsanstalten des Pensionsvereins der berufsmäßigen bayerischen Gemeindebeamten und der Pfälzischen Pensionsanstalt gemachten vergleichenden Feststellungen bekannt. — In einer umfassenden Ausarbeitung berichtet Sekretär Lieb-Ludwigshafen über die Gestaltung des derzeitigen bayerischen Steuer- und Umlagenreformwerkes und die Wirkung desselben auf die einzelnen Steuerarten im Vergleich zu den derzeitigen Gesetzen und dem Beamtenentkommen. Der nächste Verbandstag ist in Neustadt a. d. S. Beim gemeinsamen Mittagstisch erfolgte ein begeistertes Hoch auf den Prinzregenten und ebenso auf die befreundeten außerpfälzischen Verbände, auf Kaiserslautern, Johann seitens des badischen Verbandes auf den pfälzischen Verband.

Handel und Verkehr. (Schönau i. B., 18. Mai. Der Zuchtviehmarkt des Landwirtschaftsvereins Schönau hatte einen sehr starken Auftrieb. Die Güte ist gegen das Vorjahr etwas zurückgegangen.

Bertolde-Schuhe. Unsere rationellen bequemen Formen schmiegen sich dem Bau der Füße in bequemer Weise an und sitzen so vorzüglich, dass jeder, der auf eine schöne Fussbekleidung sieht, diesen richtigen Schuh- und Stiefelformen sofort den Vorzug vor Phantasie-Modellen geben wird. Grösste Auswahl. Moderne Farben. In allen Preislagen vorrätig. Schuhhaus Bertolde. Kaiserstrasse 76. — Marktplatz. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 7516

RUDOLF VIESER. Kaiserstrasse 153. Strumpfwaren, Garne, Trikotagen. 7536

Grane Haare. machen 10 Jahre älter. Wenn an der Wiedererlangung ein. idelloses, helles oder dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaares gelegen ist und bezüglich Unschönheit, Haltbarkeit und Naturtöne der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzlich geschützte Crinin v. Funke & Co., Berlin. Preis 3 M. Verkauf in der Kronen-Apotheke, Karlsruhe I. B. 9005a.27. 18

Neigungsheirat. Gebildetes Fräulein mit schönem Vermögen und hübscher Aussteuer wünscht sich ein eigenes Heim und möchte mit best. Beamten oder ev. auch selbst. Geschäftsmann zwecks baldiger Heirat bekannt werden. Aufrichtige Offerten, womöglich mit Bild, unt. Nr. 4452a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. (Witwen mit 1-2 Kindern nicht ausgeschlossen.) Verm. verb. Anonym zwecklos. 3.2

Briefwechsel. mit ja. geb. hübsch. Dame wünscht ja. Kaufm. zwecks spä. Heirat. Off. mögl. m. Photogr. an d. Exp. der „Bad. Presse“ u. Nr. 4561a.

Aufrichtige Heirat. Best. Dame (finderlos) mit circa 25 Mille, anf. 30erin, hübsche Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft eines best. Beamten in sich. staatl. Stellung, wenn auch nichtvermög. Herren, die mehr auf ein geeinl. Heim als gr. Vermögen rechnen, wollen Offerte mit Bild unter Nr. 4453a einreichen. Diskret. Ehrensache. 3.2

8000-10000 Mark. sind auf II. Hypothek auszuliefern. Näheres Dirichtr. 43, part. 3.2

Kind. Für einen dreieinhalb Jahre alten Knaben wird ein gutes Kosthaus gesucht gegen geringe Vergütung. Offerten unter Nr. 818830 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Porterrier entlaufen. ganz weiß mit gelbem Fleck am Auge. Abzugeben gegen Belohnung. 818838 Wilhelmstr. 34, 4. St. r.

Ich beschaffe rasch und verschwiegen Käufer u. Teilhaber. Stets vorgemerkt 300 kapital-kraftige Reflektanten für Geschäfte und gewerbliche Betriebe aller Branchen, Stadt- und Land-Grundstücke jeder Art. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache. 751a

E. Kommen Nacht, Karlsruhe i. Baden, Hebelstr. 13, I. Alles Untermehmen mit Bureau in Dresden, Hannover, Köln a. Rh., Leipzig, Karlsruhe i. B.

Hübsche in Ettlingen Villa in ruhiger, halbr. Lage mit Garten, Gas u. Wasser, nahe Galtseite u. Wald, zu verk. Off. u. Selbstbes. u. Nr. 4417a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Ein kahler Kopf ist hässlich... JAVOL. Die beste Hilfe bei Kopfschuppen, Haarausfall. Das Beste für die Haare. Javol gegen Kopfschuppen. Javolisiere dein Haar.

Ein Mann in mittleren Jahren, gelernter Wirt, Frau gute Köchin, äußerst solide, nüchtern und zuverlässig, sucht bis Juli oder August eine Wirtshaft zu übernehmen, evtl. verleiht sich auf einen Vertrauensposten, als Verwalter, Kassier oder ähnliche Stellung. Prima Zeugnisse. Zu erfragen unter Nr. 4563a in der Exp. der „Bad. Presse“.

Kinemat-Apparat (Reihe) mit allem Zubehör, ist unendlich billiger zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7535 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Für Motorfahrer! Gelegenheitskauf. Ein Redarjumer Motorrad, bereits neu, 3/4 PS, 2 Sit., dopp. Uebertragung, Federgabel, Seitenwag., billig zu verkaufen. 6838.5.4 Dalhofer, Gottesauerstr. 23.

Gebrauchtes, erstklassiges Damen-Fahrrad, vorzüglich erhalten, ist sehr preiswert zu verkaufen. 818836 Gutschirke 22, 4. St. r.

Diwan. Neuer Kamel-tischendivan verkauft für nur 42 M. 818774.2.1 Schützenstraße 53, 2. Stod. Eine sehr elegante, seidene Bluse und ein Sommerhut sind billig zu verkaufen. 818802 Walhornstraße 32, 2. Stod.

1/2 PFENNIG DIE BRENNSTUNDE FÜR ELEKTRISCHES LICHT. Zahl man bei Verwendung der neuen 16kerzigen Osram-Lampe. Brillantes weißes Licht! Lange Lebensdauer! Vergleich der Stromkosten pro Brennstunde. Bei einem Strompreise pro Kilowattstunde von 160 150 145 140 130 Pfennig kostet die Brennstunde: 16 kerzige Kohlenfaden-Lampe 3,3 2,8 2,5 2,2 1,7 Pfennig. 16 kerzige Osram-Lampe 1 0,9 0,8 0,7 1/2 Pfennig. Jede 16kerzige Osram-Lampe spart ca. 23 19 17 15 12 Mark in 1000 Stunden. Bei allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich. Achtung! Jede echte Lampe muß die Schutzmarke „Osram“ tragen. Osram-Lampe!

Versteigerungslokal Brauerstr. 15. Mittwoch ab sind im Auftrag Herren und Kinder, Damenblusen, Wäsche, eingeleger Sekretär, Badewanne, Schreibtisch, Kavierpresse zu verkaufen. 818861

M. J. Bürkle, Auktionsgeschäft.

Tafel-Geflügel. Franz. Poularden, junge Hahnen und Tauben empfiehlt Herm. Munding, Hoflieferant, 110 Kaiserstrasse 110. 7527

Zur Anfertigung von Gravierungen aller Art, sowie Stahlstempeln, Bronnenisen, Schablonen empfiehlt sich 818800 K. Schwarz, Graben, Karlsruhe, Badstr. 31, Wählstr. Rheinstraße 25, 818815

Fahrrad m. Freilauf u. Rücktrittbremse, gut erb., zu verkaufen. 818849 Kurvenstraße 9, I. Eine fast neue Kartoffelchälmaschine billig zu verkaufen. 818815 Ritterstraße 7.

Die Ärzte und die Reichsversicherungsordnung.
 Karlsruhe, 18. Mai. Wie wir schon berichteten nahm die Ärztekammer im Großh. Baden in ihrer Sitzung vom 13. Mai bezüglich der Reichsversicherungsordnung eine Erklärung an. Diese Erklärung hatte folgenden Wortlaut:
 „Die Ärztekammer für das Großherzogtum Baden erblickt in der vorgeschlagenen Regelung der Arztfrage in der Reichsversicherungsordnung nicht ein Mittel zur Verhütung von Kämpfen, sondern den Keim zu schweren Verwicklungen. Wenn ein großer, häufig der überwiegende Teil der Bevölkerung, in Krankenkassen organisiert ist, wenn andererseits die Ärztezahl vom Staate durch Zulassung weiterer Kreise zum Studium der Medizin vermehrt wird, so darf die Zulassung zur Arbeitsmöglichkeit und die Festsetzung der Lebensbedingungen eines ganzen Standes nicht letzten Endes abhängig gemacht werden von der Entscheidung eines Beamten. Der Entwurf will in einseitiger Weise die Ärzte zur Arbeit, aber nicht die Krankenkassen zur Erhellung der Arbeitsmöglichkeit zwingen.“

In erster Linie befürwortet deshalb die Ärztekammer, daß dieselben Rechte, welche der Entwurf den Apothekern gewährt, auch den Ärzten zugewilligt werden und daß die Zulassung eines Arztes zur Klassenpraxis unter den vereinbarten Bedingungen nur aus einem wichtigen Grunde verweigert werden darf.
 Zum mindesten aber verlangt die Ärztekammer:
 1. daß gegenüber den in den Kassen organisierten Kranken außer dem einzelnen Arzte die ärztlichen Organisationen als vertrags-schließender Faktor ihre Stelle im Geetze finden,
 2. daß die Schiedskammer in paritätischer Zusammensetzung mit einem unabhängigen richterlichen Vorsitzenden zwar in allen Streitigkeiten aus einem bestehenden Vertrage rechtskräftig und endgültig entscheidet, daß dagegen für abzuschließende Verträge, also für die Schaffung neuer Rechtsbeziehungen, der Schiedskammer die gleiche Stellung wie dem Gewerbegerichte als Einigungsamt zugewiesen wird. Nur in diesem Falle können die Schiedsinstanzen setzen und eine friedliche Beilegung etwaiger Streitigkeiten herbeiführen, um-

mehr als die drohende Aufhebung der freien ärztlichen Behandlung im Falle der Nichteinigung für beide Teile schwere Nachteile bringen würde,
 3. daß die Ausnahmebestimmungen hinsichtlich des ehrenrichtlichen Verfahrens ganz in Wegfall kommen, da sie zu der wirtschaftlichen auch noch die moralische Gefährdung des Arztstandes hinzufügen würden,
 4. daß die Gewährung freier ärztlicher Behandlung allgemein an die Einkommensgrenze von 2000 M gebunden wird, da die ökonomischen Voraussetzungen für die Innehaltung dieser Grenze bei allen Versicherten in gleicher Weise vorliegen.
 Die Ärztekammer hält es für ihre Pflicht, die gelegenden Faktoren und die Desinteresse auf die ersten Gefahren des vorliegenden Entwurfes hinzuweisen und die freiwilligen ärztlichen Organisationen zu einem immer festeren Zusammenschlusse aufzufordern.“

MAGGI[®] Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.
 sind die besten!
 Man achte auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzsterne!
 Andere Würfel sind nicht von MAGGI!

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
 Hierdurch teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt mit, dass unser lieber Vater, Bruder, Grossvater und Urgrossvater
Rudolf Rupp
 Privatier
 gestern sanft entschlafen ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Donnerstag den 20. crt., vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 7537

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Nachricht.
 Heute früh 8 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegerohn und Schwager
Geheimer Baurat Hermann Zimmermann
 Postbaurat a. D.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Ida Zimmermann, geb. Arnold.
 Karlsruhe, 18. Mai 1909.
 Die Beerdigung findet Mittwoch den 19. Mai, mittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
 Von Kondolenzbesuchen bitte Umgang nehmen zu wollen.

Rennen
 des Straßburger-Reiter-Vereins
 am Sonntag den 23. Mai 1909,
 2^o Uhr nachm., auf den
Illwiesen
 bei der „Grünen Warte“ zu Straßburg i. Elß.
 Preise der Eintrittskarten:
 I. Platz Mk. 4.—, II. Platz Mk. 2.—, III. Platz Mk. 0.50, für Militär vom Feldwebel abwärts und für schulpflichtige Kinder III. Platz Mk. 0.20.
 Eintrittskarten sind im Vorverkauf zum I. Platz für Mk. 3.—, zum II. Platz für Mk. 1.50 in den Zigarren-Geschäften Bayer, Cussler, Kanter, Neugebauer und im Jockey-Club zu haben.
Öffentlicher Totalisator im Betrieb.
 Außerdem Bettannahme für diese Rennen im Krieger-Vereins-Haus „Zum Ritter“ — Stephansplatz 17 — am Renntag von 9^o vorm. bis 12^o mittags und am Tage vorher von 10^o vorm. bis 12^o mittags und von 3^o bis 6^o nachm. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Zutritt zum Rennplatz nur noch von der 1. Hälfte der Straßensahn, „Wirtschaft zu den drei Wehren“, Gröneberg, erfolgen kann. 4510a.2.1

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Tieferschüttert geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine heißgeliebte, treuebesorgte Gattin, unsere liebe, unversehrte Schwester, Schwägerin und Tante
Frida Beyer
 geb. Marquard
 nach kurzem, schwerem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen. 7517
 In tiefem Schmerze namens der Hinterbliebenen:
Richard Beyer.
 Karlsruhe, den 17. Mai 1909.
 Durlach,
 Die Beerdigung findet Mittwoch, 6 Uhr, von der Friedhofkapelle Durlach aus statt.
 Trauerhaus: Sommerstraße 16, 2. Stod.

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Freunden und Bekannten geben wir hiermit die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat meine gute, treubesorgte Frau, unsere liebe Tochter und Schwester
Marie Vater geb. Grönninger
 nach langem schwerem, mit Geduld ertragenen Leiden, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen.
 Um stille Teilnahme bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen
Ferdinand Vater.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag den 20. Mai, nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Werderstrasse 90.
 Kondolenzbesuche bitte zu unterlassen. E18871

Stahl- und Niedernau
 im württbg. Schwarzwald. Eisenbahnstation der Linie Stuttgart — Tübingen — Horb. Telefon 17 Rottenburg a. N.
Hervorragende Stahl-, Schwefel- und Kohlenäurequellen von ausgezeichneter Heilwirkung bei Nervenleiden, Blutartern, Katarrhen, Herzleiden, Frauenkrankheiten, Trägheit der Verdauungsorgane. — Idyllische Lage inmitten prächtiger Tannenwälder mit reizenden Spaziergängen. — Eigene Milkuranstalt. — **Vollständig neu und komfortabel eingerichtete Badehaus** für Sol-, Stahl-, Kiefernadel-Mineralbäder. — **Kohlensäure Bäder.** Elektr. Licht. Vollständige Pension von Mk. 5.— an. Bis 15. Juni und ab 8. September ermässigte Preise. — Ausgezeichnete Verpflegung. 4516a.5.1
 Prospekt gratis durch
 Badearzt: Dr. Schesl. Besitzer Fr. Raldi.

Statt besonderer Anzeige.
 Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass heute nacht 1 Uhr unsere liebe Gattin und treubesorgte Mutter
Katharina Diehm
 geb. Häussler
 sanft entschlafen ist.
 Die trauernd Hinterbliebenen:
C. Diehm, Kanzleisekretär a. D.
Georg Diehm, Kapitän.
 Karlsruhe, den 18. Mai 1909.
 Die Beerdigung findet Donnerstag mittags 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Lessingstrasse 30. B18856

Gelegenheitskauf!
 Ein großer Posten
eleganter Neuheiten in Herrenstoffen
 7518 bedeutend unter Preis. Meter Mk. 6.50. 2.1
Luchhaus August Mayer,
 Ecke Ritterstraße und Zirkel.

Beckersche Handels- u. Beamtenschule,
 Karlsruhe, Durlacherstr. 13, 3. St.,
 nächst der Stadtpost (früher Kaiserstraße 180).
 Gründliche, der Praxis gemäße Ausbildung in Schönschreiben, Rechtschr., Rechnungswesen, Stenographie, Buchführung, Rechn., Korrespondenz, sowie in all. and. kaufm. Fächern u. Handelswissenschaften. Anmeldungen v. Damen u. Herren werden jederzeit entgegen genommen. Weitaufgeh. Garantie. Nur Einzelunterricht b. maß. Honorar. Direktion: G. Becker.

Ich nehme hiermit die Aussagen gegen Julius Kübler u. Frau als unwahr zurück. 818807
 Karlsruhe, den 18. Mai 1909.
Heinrich Sunn.
 Gebrauchte aber gut erhaltene
Schreibmaschine
 zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Angabe des Systems, Alters und Schriftproben unter Nr. 4555a an die Exped. der „Bad. Presse.“
Frequenteres Gasthaus mit Metzgerei
 in mittelbädischer Garnisonstadt ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4551a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1
 In einem größeren Dorfe ein allein gutgehend. Mater- und Anstreichergeschäft wegen Krankheit zu verkaufen. Offerten an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. B18812.
Fahrräder, neue, sowie gebrauchte billig zu verkaufen. B18842.2.1
 Durlacherstraße 59, 3. Stod.

Buffet,
 eiche, schön u. groß, Ausstattungsgegenstand, eigener Tisch, eichene, gezeichnete Stühle, verkauft sehr billig
Schreinerei Rudolfstr. 19.
 Gleichfalls empfehle mich in Lieferung von Stühlen, sowie Anfertigung von Möbeln jeder Art. B18808
 Ein Bodenreppich ist billig zu verkaufen. B18808
 Steinstraße 2, 2. Stod.

Milchspeisen, Crèmes, Puddings, Flammeris, Cacao, Saucen erhalten feinsten Vanille-Geschmack durch
Dr. Oetker^s
 1845a **Vanillin-Zucker.**
 Zum Backen nur das echte
Dr. Oetkers Backpulver.

Alte feine
Rornbranntweine u. Liköre, Spirituosen aller Art,
 empfiehlt die 1774a27.19
A.-G. vorm. Heiner Helbing, Wandsbek-Hamburg.
 Dampfmaschinen, Großdrehmaschinen und Lötmaschinen.
 Adg. bei: Emil Duhlinger-Karlsruhe, Kreuzstr. 22.

Müllabfuhr.
 Die Abholung des Hausmülls erfolgt am Donnerstag, 20. d. M., nicht, dafür am Freitag den 21. d. M. im ganzen Stadtgebiet. Karlsruhe, den 17. Mai 1909. Städt. Tiefbauamt. 7523

Fensterfabrikation
 ist an leistungsfähige Firmen in Baden beizustellen zu verkaufen. Nur ernsthafte Interessenten wollen ihre Adressen unter Nr. 4567a in der Exped. der „Bad. Presse“ hinterlegen.
 Eine größere Partie 7599
Gerüststangen
 für Maler- und Sinkergerüste geeignet sind billig abzugeben. B18843
 Kriegerstraße 152, Büro.
 Ein Motorrad, guter Verfahriger, für 185 Mk. abzugeben. B18843
 2.1 Durlacherstr. 59, 3. St.

Phönomen-Motorrad,
 5 1/2 PS. Zweizylinder, Doppelüberlegung mit Verluft, mit od. ohne Seitenwagen, ein „Griffon“-Motorrad, Zweizylinder, 5 PS., sowie ein **Vorkampfmotor,** alles so gut wie neu, außerst billig abzugeben.
H. Butsch, Berderplatz 39,
 2.1 Telefon 2573. B18819
Alavier, gebrauchtes, zu verkaufen, gesucht.
 Offerten mit Preisangabe unter Nr. B18835 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Getr. Anzug,
 gut erhalten, für mittlere Figur, zu kaufen gesucht.
 Offert. unter Nr. B18315 an die Exped. der „Bad. Presse“.

20% Rabatt Konfektion.

= Bis Samstag den 29. Mai = gewähren wir auf

Damen- und Kinder-

Konfektion.

Ausgeschlossen von diesem Angebot ist sämtliche Waschkonfektion.

Hermann Schmoller & Cie.



Eine schöne Handschrift oder Kenntnisse in Buchführung

(einf., dopp., amerik.) können sich Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, Damen u. Herren, in 4-6 Wochen aneignen.

Stenographie

(Gabelberger und Stolze-Schrey) sowie

Maschinenschreiben

(3 erstkl. Systeme),

Kaufm., Rechnen, Kontokorrentwesen, Wechsellehre, Rundschreiben, Kontorarbeiten, Korrespondenz, Scheckkunde, Bank- u. Börsenkunde, Handelskunde, Handelsgeographie etc.

Tages- u. Abendkurse

Donnerstag, 3. Juni d. Js. beginnen neue Kurse.

Answärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung. Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung. 7491,3.1

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstr. 113
Telephon 2018.

Klavierunterricht

erteilt konjunktionsgebildetes Fräulein. Honorar monatl. 6 M. Offerten unter Nr. 218807 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wer erteilt jüngeren Kaufmann englischen Unterricht?

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 218864 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Teilhaber-Gesuch!

Für ein lukratives Unternehmen wird ein stiller oder tätiger Teilhaber mit 4000 M. Einlage gesucht. Offerten unter Nr. 218831 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Sichere Erbsitzen!

Ein auf eingeführtes und geliebtes Unternehmen, umhändelbar billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 218832 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Auto, 2.1

Cipel, Zweigkinder, H.P. vierst. m. Sommerdach, kompl. Beleuchtung, tadellos erhalten, sehr preiswert zu verkaufen. Off. unt. Nr. 2054 an Haasenstein & Vogler, H. G., Mannheim, 4629a

Tüchtige Plattenleger

nach Strassburg i. Elsass gesucht. Angebote unt. Nr. 2054 an Haasenstein & Vogler, H. G., Strassburg i. El.

Zweiter Diener

gesucht nach der Schweiz. Bewerber, die böhnern, Silberputzen u. Zentralheizung besorgen können bevorzugt. Schnurrbart nicht gestattet. Offerten unter G. 2816 Lz. an Haasenstein & Vogler Luzern. 4560

Stellen finden

Kommis gesucht.

Auf 1. Juni 1909 suche einen tüchtigen, branchenkundigen Patruillen, Maschinenschreiber bezugsweise. Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Expedition der „Bad. Presse“.

Jul. Otto Martin,

Kolonialwaren-Großhandlung, Triberg im bad. Schwarzwald.

Weinbranche.

Ein tüchtiger Buchhalter, nicht über 30 Jahre alt, mit seinen Referenzen, kann sofort eintreten in eine Weinhandlung in Freiburg i. S. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4552a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Weinreisender

gesucht von einer badischen Weinhandlung mit bedeutendem Eigenbau für eingeführte Touren. Süddeutsche, nicht über 35 Jahre, gewis. Konfession, kaufmännisch gebildet und durchaus branchenkundig, beliebigen Offerten unter Nr. 4384a an die Expedition der „Bad. Presse“ einzuweisen.

Gesucht

tüchtiger Herr m. etwas Kapital z. Übernahme unj. neuerrichteten Filiale in Karlsruhe f. eigene Verrechnung. Tätigkeit: Gewinnung von Mitgliedsen, Einholung v. Aufträgen, Intasso x. Einrichtung kostet 150 M. Hoher Verdienst. Ausführl. Offerten an Handlungsgesellschaft in Frankfurt a. M.

Schriftl. Nebenerwerb.

Bei 1000 Adressen 8 M. Verdienst. Näh. Adressenverlag Börsich, Leipzig-Bühlchen-Chrenberg. 4548a

3-20 Mk. tägl. können verdienen

Nebenerwerb durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung. Näh. Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.

Gesucht per sofort oder 1. Juni

gewandtes, ehrliches Mädchen als Verkäuferin in Konditorei und zum Servieren in Cafe. Jahresstellung, Familienanschluss. Offerten nebst Zeugnisabschr. u. Photographie an Friedrich Ell. Konditorei, St. Blasien. 4527a,2

Dekorateur gesucht.

Größeres Damenkonfektionsgeschäft Süddeutschlands sucht tüchtigen Dekorateur. Es wollen sich nur solche Herren melden, welche in der Lage sind, ganz hervorragendes zu leisten und in Schrift und Blaufarbe sehr geübt sind. Eintritt 1. Juli oder später. Offerten m. Gehaltsanpr. u. Photograph. unter Nr. 4547a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Berkauflerin

a. b. Haushaltungsgegenstände, welche befähigt ist, den Verkauf und das Personal zu beaufsichtigen. Ferner eine tüchtige Verkäuferin für Glas- und Porzellanwaren. Den Offerten bitten Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. Geschw. Knopf, Ravensburg (Bodensee).

Wer Stellung sucht,

verlange die „Deutsche Bauzeitung“, Göttingen 76. 164a

Tüchtiger Möbeltapezierer

findet Beschäftigung bei J. Stiel, Karlstraße 27.

Gesucht

auf 1. Juni durchaus tüchtiger und tüchtiger Küfer, der mit der Behandlung von Wein und besonders Apfelwein gut vertraut ist und auch auf Holz arbeiten kann. — Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 7510 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht

1 tüchtige, geübtenmonteur, sowie 1 Hilfsmonteur. 4568a,2.1 Rogg & Co., Konstanz.

Tüchtiger Kupferputzer

zu sofortigem Eintritt gesucht. Hotel Friedrichshof, Karlsruhe.

Kinderfräulein,

ebang., welches befähigt ist, die Schularbeiten zu beaufsichtigen. — Kenntnisse im Franz. und Russ. Bedingung. Eintr. 1. od. 15. Juni.

Jean E. Kahl,

Kaiserstraße 181, part. Gesucht zum 1. Juni durchaus zuverlässiges, älteres, erfahrenes Kindermädchen. Persönliche Vorstellung Weinbrennerstraße 11. Frau von Morstein.

Chice Dellnerin

nach auswärts per sofort gesucht. K. Trösters Büro, Ind. Fed. Wintermantel, Kreuzstr. 17.

Kinderfräulein,

ebang., welches befähigt ist, die Schularbeiten zu beaufsichtigen. — Kenntnisse im Franz. und Russ. Bedingung. Eintr. 1. od. 15. Juni.

Zweite Kaffee Köchin

gesucht. Hotel Germania.

Buchhalter

sucht durch Beschreiben der Bücher oder sonstige Arbeiten während der Abendstunden Nebenerwerb. Offerten unter Nr. 218652 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bureaugehilfe,

geübten Alters, mit allen kaufmännischen Arbeiten, auch dem Rechnen u. Korrespondenzen, dem Rechnen- und Abgabefahren bestens vertraut, sucht Stellung sofort oder später bei beschriebenen Anstalten. Gest. Offerten unter Nr. 4541 a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Ein durchaus erfahrener Eisenbeton-Vorarbeiter

der selbständig größere Staats- u. Privatbauten ausgeführt hat, sucht sich zu verändern. Gute Zeugnisse vorhanden. Gest. Offerten unter Nr. 218521 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jung. Schreiner (20 J. alt) sucht

dauernde Stelle, evtl. auch als Kader oder dergl. Zu erfahrenen Offerten unter Nr. 4477a an die Exped. der „Bad. Presse“.

16jähr. Mädchen,

lath., mit Real- u. Handelschulbildung, auch im Rechnen bewandert, sucht Stelle in kaufm. Geschäft, wo es Gelegenheit hat, sich gleichzeitig in der Haushaltung zu betätigen. Familienanschl. erwünscht. Mittelbaden bevorzugt. Gest. Offert. unt. Nr. 4477a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jung. Verkäuferin

mit guten Zeugnissen sucht Stellung in der Schuhbranche. Offerten unter Nr. 218796 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zimmermädchen

sucht sofort Stellung bei angenehmer Herrschaft. Offert. unt. Nr. 218859 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geschäftshaus

zu vermieten. Ein in der Nähe einer Amts- u. Garnisonstadt des bad. Oberlandes gelegenes Geschäftshaus, in welchem seit 60 Jahren ein gut gehendes Kolonial- u. Kurzwarengeschäft betrieben wird, ist per sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Tüchtigem Geschäftsmann ist eine gute Erlernung geboten. Offert. unt. Nr. 4473a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Werktätten,

große und kleine, mit oder ohne Wohnung und Magazinsräume, auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres Säulengasse 54, II.

6 Zimmerwohnung

mit allem Zugehör, Kaiserstraße 157, 4. St., p. 1. Oktbr. zu vermieten. 7187,6.2 Hammer & Helbling.

Zu vermieten

3 Zimmerwohnung Karl-Wilhelmstraße 36, 5. St. Näh. Melanchthonstraße 2, im Bureau. 4907*

Kaiserstraße 149, III.

ist schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad u. Küche nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. Okt. 09 an ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Laden links. 7352*

Bohnung zu vermieten.

Georg-Friedrichstraße 11 ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Stad. daselbst. 6744*

Bohnung zu vermieten.

Rudolfstr. 23, Seitenbau, ist auf 1. Juni eine 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres 7485* Georg-Friedrichstr. 11, 1. St.

Augartenstraße 17 ist auf 1. Juli

eine schöne Wohnung, 2 große Zimmer, Küche, Keller, Manjard zu vermieten. Näheres im Laden. 218176

Augartenstraße 27 sind 2 Wohnun-

gen von 4 Zimmer und 1 Zimmer samt Zubeh. billig zu verm. Näh. 1. Stad. Sülzendorf. 218476,5.3

Gerwigstraße 14 sehr schöne 2

Zimmerwohnung per 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. 218509

Stendstraße 5 ist auf 1. Juli eine

schöne 3 oder 4 Zimmerwohnung billig zu vermieten. Näheres im 3. Stad. 218858,3.1

Rappurstr. 62 ist eine Zwei-

zimmerwohnung mit Manjard nebst Zubehör an II. Familie auf 1. Juli zu vermieten. Anfrage im Parterre daselbst. 218799

Grünwinkel, Verbindungsstraße 4,

2. Stad. sind eine 2 und eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 218664,3.2

Bohn- und Schlafzimmer,

gut möbliert, in schönster Lage der Stadt, sofort billig zu vermieten ev. mit Klavierbenutzung. 218005 Friedrichsplatz 8, 1. Trepp.

Bohn- und Schlafzimmer,

gut möbliert, in schönster Lage der Stadt, sofort billig zu vermieten ev. mit Klavierbenutzung. 218005 Friedrichsplatz 8, 1. Trepp.

Bohn- und Schlafzimmer

zu vermieten. 218811 Kriegstr. 48, 3. Etage.

Auf 1. Juni kann ein ihr. Bekleid-

ung od. Schür Kost u. Wohnung erhalten. Offerten u. Nr. 218822 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ademietstraße 57 ist ein unmöbl.,

großes, helles Zimmer sowie ein möbl. sofort od. später zu verm. Näheres parterre. 218853

Augartenstraße 31, 3. St. Hs., ist

schöne Manjardenszimmer an schönen Herrn bill. zu verm. 218807

Brauerstraße 15, IV. Hs., ist gut

möbl. Zimmer sofort oder später um 18 M zu verm. an Herrn oder Fräulein. 218846

Kriegstraße 40, gegenüber dem

Hauptbahnhof, sind 2 große, leere Zimmer sofort oder später zu vermieten. Anzufragen von 12-2 Uhr. Näh. bei Behm. Wener.

Kaisenstr. 3, 2. St., ist ein gut

möbl. Zimmer billig zu verm. 218812

Rudolfstr. 23, 3. St., rechts, f. d. l.

möbl. Zimmer sowie möbl. Manjardenszimmer bill. zu vermieten. 218813

Säulengasse 57, 2. St., sind Schlaf-

stellen zu vermieten. 218813

Miet-Gesuche

Suche eine reinl. Zwei-Zimmerwohnung, Biederstr., 4. Stad. auf 1. Juli. Offerten u. Nr. 218810 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu Anfang Juni von zwei Damen

auf ca. 4 Wochen 2 Zimmer nebst Küche, möbliert oder unmöbliert, zu mieten gesucht. Gest. Zuschriften unter Nr. 4566a an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Dame

sucht auf möbl. Zimmer für 1. Juni. Offerten mit Preisangabe unter S. O. L. 100 hauptpostlag. Strassburg, Elsas. 4562a

Gesucht Zimmer mit, auch ohne

Kemtion. Sep. Eingang. Nähe des Marktplatzes. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 218828 in der Expedition der „Bad. Presse“.

E. Neu Nachflg.

Inh.: S. Michel-Bösen

Kaiserstrasse 74

Großes Extra-Angebot in Hochsommer-Konfektion

Enorm große Auswahl in

- Leinen-Jacken-Kostüme, hervorragende Neuheit, Imitation von Rohseide von 36⁰⁰ an
- Leinen-Jacken-Kostüme, naturfarbig und weiss von 16⁵⁰ an
- Leinen-Prinzeßbröcke mit reichen Knopfgarnituren und Entredeux von 16⁵⁰ an
- Leinen-Miederröcke, chic Façons von 6⁵⁰ an
- Weißer Cheviot-Kostüme in prima Qualität u. Ausführung, mit Prinzess- u. Miederröcken von 32⁰⁰ an
- Weißer Spitzen-Jacketts, hochelegante chic Façons von 26⁰⁰ an
- Prinzeß-Kleider in Leinen, Batist und Zephir von 20⁰⁰ an
- Prinzeß-Kleid „Charlotte“, ausserordentlich preiswert, ganzes Madeirastückereikleid 26⁰⁰
- Leinen-Paletots in lang und kurz von 8⁵⁰ an
- Helle Staubmäntel in wasserdichten Stoffen von 15⁰⁰ an

Ca. 3000 Stück Batist- u. farbige Waschblusen in Leinen, Batist, Madeira, Zephir etc. von 2⁵⁰ an

Ganz besonders mache ich noch auf meinen Serien-Verkauf in Jacken, Kostümen aufmerksam, zusammengesetzt aus meinem gesamten Lager.

Nur allerneueste diesjährige Fassons.

Serie I 16.50 Wert bis 28.00	Serie II 28.00 Wert bis 45.00	Serie III 39.00 Wert bis 58.00	Serie IV 49.00 Wert bis 75.00	Serie V 65.00 Wert bis 90.00	Serie VI 78.00 Wert bis 120.00
---------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	---------------------------------	-----------------------------------

Ein Posten ausrangierte Jackett-Kostüme in weiss und verschiedenen anderen Stoffen, zum Aussuchen.

Serie I 9 ⁵⁰ früher bis 35.— Mk.	Serie II 20 ⁵⁰ früher bis 60.— Mk.	Serie III 28 ⁰⁰ früher bis 90.— Mk.
--	--	---

Ein Post. Kostüm-Röcke fussfrei, für Touren 3 ⁵⁰ Wert bis 10.00 Mk.	Ein Posten Taffet-Jacketts hochelegant, auf Seide 10 ⁵⁰ Wert b.38.00 20 ⁰⁰ Wert b.60.00	Ein Posten Blusen in Seide und Wolle 9 ⁵⁰ Wert bis 30.00 5 ⁵⁰ Wert bis 20.00
--	---	--

Ein großer Posten vorjähriger Waschkonfektion zur Hälfte der bisherigen Preise
wie Batistblusen und Kleider in Leinen und Mouffeline etc.
Auf jedem Stück befindet sich der frühere und jetzige Preis. Diese Waren sind extra auf Ständern sortiert.

20% Rabatt auf sämtliche nicht in Serien eingeteilte Konfektion, Blusen, Unterröcke etc. 20% Rabatt

Trotz der ausserordentlich reduzierten Preise werden noch Rabattmarken abgegeben.
Besichtigung ohne Kaufzwang. Die Preise verstehen sich nur gegen Barzahlung.
Unter den angeführten Waren befinden sich auch solche für ganz starke Damen.



Amerikanische Schuhe für Herren
Marke VERA in Boxkalf Chevreaux Lackleder
Einheitspreis Mk. 18.— netto.
Loew-Goelzle Schuhwarenhaus Kaiserstrasse 187.



Fabrikat von Rice & Hutchins Boston, Mass. U.S.A.

Regelmäßiger Schnell-Postdampfer-Verkehr von BREMEN nach AMERIKA
NEW YORK direkt oder über Southampton und Cherbourg
Baltimore, Galveston, Cuba, Brasilien, und La Plata
Nähere Auskunft erteilt Norddeutscher Lloyd Bremen oder dessen Agenturen
Karlsruhe: Fr. Kern, Generalvertreter, Karl-Friedrichstrasse Nr. 22 Ecke Erbprinzenstrasse.

Patentanwalt Ing. A. Ohnimus Mannheim D. 1, 7/8.

Jägeret edler Kanarienvogel
Lieferung Hähne zu 7, 8, 10 Mk.,
Woränger zu 12, 15, 20 Mk.,
Weibchen à 2 Mk. Versand nach
allen Ländern. E. Kubnt, Roh-
hahn bei Heidelberg. 4114a,6,6

Aecht rot Edelweiss
b. empf. Wagen zuträgl., Lit. 65
i. 80 Pfg. versendet frachtfrei. 3985a
Rotwhaus Hohen II, Heppenheim, B.
Sede Garantie od. Rücknahme.

Ein gut Transport-Dreirad zu
erhalten. Zu erfragen unter Nr.
218577 in der Expedition der
„Bad. Presse“.

Große, gebrauchte
Rohhaarmatratze
mit Kopfteil zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 7885 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ein noch fast neuer Sessel ist zu
verkaufen.
318814.2.1
Kaiserstrasse 8. 4. Et.

Badewanne,
Emailliert oder Zink, mit Ablauf, gut
erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl.
Off. in Preisang. unt. Nr. 218862
an die Exp. der „Bad. Presse“ etc.

Weißer Vieh- u. Schwagen (Dach
u. Gummir.) 1 Stoffbüste Nr. 42
m. St. ist s. verk. Adlerstr. 6, III. L.

Zu verkaufen: ein Schreibpult
(Sekretär) 40 Mk. und ein einfach
recht. Tisch mit gedrehten Füßen
7 Mk. Näh. unt. Nr. 218825 in der
Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Getragene, noch gut erhaltene
Grabs und Gebrod-Anzüge, so-
wie noch gute Militär-Uniformen
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 218848
an die Expedition der „Bad.
Presse“.

Das Gold

von den Schladen zu trennen, das ist, bildlich gesprochen, die Aufgabe der menschlichen Nieren. Die Nieren gleichen Schwammfiltern: sie halten die wertvollen Nährstoffe, mit denen die aufgeflogenen Flüssigkeiten gesättigt sind, zurück und führen sie den Körpergeweben zu. Dagegen scheiden sie die schädlichen und wertlosen wässrigen Stoffe aus. Es ist daher wichtig, in unseren Nahrungs- und Genußmitteln solche Stoffe zu genießen, welche auf die Nierentätigkeit eine günstige Wirkung ausüben und sie in ihrer Arbeit unterstützen. Hierzu gehört in erster Linie das Theobromin, welches im Kakao, namentlich aber im stark entölten Reichardt-Kakao in leicht aufnehmbarer Form enthalten ist. — Reichardt-Kakao sollte daher jeder auf sein Wohlbefinden bedachte Kulturmenschen täglich genießen, insbesondere zum ersten Frühstück. Reichardt-Kakao wird in sauberen Fabrikpackungen fabrikmäßig direkt an Private abgegeben. Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 193-195
Telephon 2057.

Postkollt von 6 Ml. an paketporto-
frei. Proben und Prospekte kostene-
los. Bahnkisten frachtfrei mit Ka-
batt direkt durch unsere Fabrik.

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt,
Deutschlands größte Kakao-Fabrik, Hamburg-Wandsb. 9258a

Restauration Eckert, Karlsruher 60
empfiehlt einen vorzüglichen
Mittagstisch im Abonnement, billige Abendkarte.
Münchener Bier vom Fass.
917815 Kochstübungsbaul Wilh. Eckert.

Schwetzingen. Beliebter Ausflugsort.
Spezialität: Schwetzingener Spargeln.
Hotel „zum Goldenen Hirsch“
Inh.: E. Ochs, Schemenauers Nachfolger
(gegr. 1835) direkt vor dem Schlossgarten. Erstes u. ältest.
Haus am Platze. Früheres Gesandtenhaus u. Wohnsitz des
Gesandten Exzellenz Fürst v. Isenburg. — Vorübergehender
Aufenthalt Ihrer Maj. der Kaiserin von Oesterreich; Ihrer
Maj. der Königin von Schweden und Sr. Maj. dem Schah
von Persien. — Schön renovierte Räumlichkeiten, separ.
Zimmer, größerer Saal und hübscher Garten. — Anerkannt
gute Küche. — Reine Weine. — Aufmerksame Bedienung.
Schön gelegene Fremdenzimmer von Mk. 1.50 an. — Diners
von 14—2 Uhr. — Stallung. — Garage. 4377a,4,3

Luftkurort Klosterreichenbach,
Württg. Schwarzwald. Endstation der Murgbahn.
Schön gelegen, umgeben von schönsten Tannenwäldchen. Flußbäder.
Arzt und Apotheke am Ort. Gute Gasthäuser, billige Verpflegung.
Aust. und Projp. durch Schultheiß Grammel. 4546a,3,1

Luftkurort Hirsau (Württemberg-Schwarzwald).
Gasthof z. Rössle m. Dependence. Elektrisches Licht.
Fremdenzimmer. Reine Weine, Kaffee, Forellen. Helles und
Pechorr-Bräu. Gröst. Saalbau. Bäder im Hause. Teleph. Calw II.
Man verlange Prospekte. Pension von Mk. 4.— an.
2495a,6,1 Besitzer: H. K. Bilhars.

Bad Teinach im Schwarzwald
Hervorrag. Heilerfolge. Elektrisches Licht.
b. Herz-, Nieren- u. Frauenleiden. Berühmte kohlensäure Mineralquellen.

Pfingst-Ausflug.
Kurhaus Plättig
Bahnhofstation Bühl, Obertal und Baden.
Empfehlenswerter Zugang über die prächtigen Falken-Felsen.
Ferien u. Gouristen bestens empfohlen.
Telephon Nr. 11 Bühl.
Weis & Habich, Jnh. Carl Habich. 3758a

Vaduz, Fürstentum Vöchtstein,
Gasthof u. Pension Seeger (zum Bierhaus).
Neu erbautes Haus mit mod. Komfort. Electr. Licht. Geräumiger
Saal, Loggia mit prachtvoller Rundsicht. Großer, idyllischer Garten.
Regelbahn. Eigenes Fuhrwerk. Gute Küche. Gute Badener und
Tiroler Weine. Bier vom Fass. Pension von Fr. 5.— an.
3755a,3,3 Der Wirt: Alois Seeger.